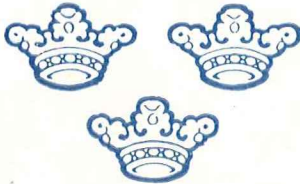




OLYMPISCHE SPIELE
& STOCKHOLM 1912 &





OLYMPISCHE SPIELE

STOCKHOLM 1912

29. JUNI—22. JULI

CENTRALTRYCKERIET, STOCKHOLM, 1912.

DAS INTERNATIONALE OLYMPISCHE KOMITEE.

PRÄSIDENT:

Baron PIERRE DE COUBERTIN.

MITGLIEDER:

Australien	R. COOMBES.
Belgien	Graf HENRY DE BAILLET-LATOURE.
Bulgarien	E.-N. TZOKOW.
Canada	Bridgadegeneral Sir HANBURY WILLIAMS.
Chile	Professor O. N. GARCIA.
Dänemark	Hauptmann TORBEN GRUT.
Deutschland	Graf A. F. SIERSTORPFF.
	Graf C. VON WARTENSLEBEN.
	Baron VON VENNINGEN.
Egypten	ANGELO C. BOLANACHI.
England	Lord DESBOROUGH OF TAPLOW.
	Rev. R. S. DE COURCY LAFFAN.
	TH. A. COOK.
Frankreich	A. BALLIF.
	Graf ALB. DE BERTIER DE SAUVIGNY.
	E. CALLOT.
Griechenland	Graf ALEX MERCATI.
Holland	Baron F. W. DE TUYLL DE SEROOSKERKEN.
Italien	Graf EUGÈNE BRUNETTA D'USSEAUX.
	ATTILIO BRUNIALTI.
Japan	Dr. JIGORO KANO.
Luxemburg	MAURICE PESCATORE.
Mexico	MIGUEL DE BEISTEGUI.
Monaco	Graf ALBERT GAUTIER-VIGNAL.
Norwegen	Hauptmann JOHAN SVERRE.
Oesterreich	Fürst OTTO VON WINDISCH GRAETZ.
	Graf RUD. VON COLLOREDO MANNSFELD.
Böhmen	Dr. JIRI GUTH.
Peru	CARLOS F. DE CANDAMO.
Portugal	Dr. D. A. DE LANCASTRE.
Rumänien	GEORGES A. PLAGINO.
Russland	Graf DE RIBEAUPIERRE.
	Fürst LÉON OROUSSOFF.
Finnland	Baron R. F. VON WILLEBRAND.
Schweden	Oberst V. G. BALCK.
	Graf CLARENCE VON ROSEN.
Schweiz	Baron GODEFROY DE BLONAY.
Spanien	Markis DE VILLAMEJOR.
Türkei	SELIM SIRRI BEY.
Ungarn	Graf GEZA ANDRASSY.
	JULES DE MUZZA.
Vereinigete Staaten	Professor W. M. SLOANE.
	ALLISON V. ARMOUR.
	EVERT J. WENDELL.

V. OLYMPIADE.

PROTEKTOR:

S. M. DER KÖNIG VON SCHWEDEN.

DAS ORGANISATIONSKOMITEE:

<i>Ehrenpräsident:</i>	S. K. H. Der KRONPRINZ von Schweden.
<i>Präsident:</i>	Oberst V. G. BALCK.
<i>Vizepräsident:</i>	Direktor J. S. EDSTRÖM.
<i>Mitglieder:</i>	Bankier B. F. BURMAN. Hauptmann E. FRESTADIUS. Herr F. AF SANDBERG. Herr N. THISELL.
<i>Stellvertreter:</i>	Dr. A. LEVIN. Oberleutnant G. G:SON UGGLA.
<i>Adjungierte Mitglieder:</i>	Oberst Baron S. D. A. HERMELIN. Kabinettskammerherr O. HOLTERMANN. Unterstaatssekretär S. N. LINNÉR. Kammerherr F. LÖWENADLER. Unterstaatssekretär W. MURRAY. Graf CL. VON ROSEN. Redakteur HARALD SOHLMAN.
<i>Sekretär:</i>	Herr KRISTIAN HELLSTRÖM.

REKLAMEKOMITEE:

<i>Präsident:</i>	Direktor C. L. KORNERUP.
<i>Sekretär:</i>	Herr KRISTIAN HELLSTRÖM.
<i>Redakteur der Broschüre:</i>	Herr GUSTAF ÅSRINK.
<i>Mitglieder:</i>	Herr E. MOLIN. Herr C. HELLBERG.

WOHNUNGSKOMITEE:

<i>Präsident:</i>	Hauptmann OTTO BERGSTRÖM.
<i>Sekretär:</i>	Notar C. FRIES.
<i>Mitglieder:</i>	Polizeikommissar W. EKSTRÖM. Herr KRISTIAN HELLSTRÖM. Oberst Baron S. D. A. HERMELIN. Herr N. THISELL. Herr O. W. WAHLQUIST.

EMPFANGSKOMITEE:

<i>Präsident:</i>	Hauptmann E. FRESTADIUS.
<i>Sekretär:</i>	Direktor NILS LUNDGREN.
<i>Mitglieder:</i>	Bankier B. F. BURMAN. Herr GUNNAR FRESTADIUS. Oberst Baron S. D. A. HERMELIN. Hauptmann C. SILFVERSTOLPE.

Die Abbildungen auf S. 1, 13, 16—19 sind nach Zeichnungen des Kunstmalers T. SCHONBERG ausgeführt.

Sekretariat der Olympischen Spiele: Hamngatan 1 A.

Postadresse: OLYMPISKA SPELEN, Stockholm.

Adresse für Telegramme: OLYMPIADEN, Stockholm.

DIE ARBEIT DES INTERNATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEES.

Am 23. Juni 1894 beschloss der damals im Palast der Sorbonne in Paris versammelte Internationale Kongress — auf meinen Antrag und in Übereinstimmung mit dem von mir vorgelegten Plan — die Wiederaufnahme der Olympischen Spiele und bestimmte, dass dieselben alle vier Jahre abwechselnd in den grossen Metropolen der ganzen Welt gefeiert werden sollten. Es wurde ein ständiges Internationales Olympisches Komitee ernannt, dem es obliegen sollte, die Aufgaben und Bestrebungen der Olympischen Spiele zu überwachen und zu fördern. Um von den bereits bestehenden, nicht selten mit einander rivalisierenden Verbänden unabhängig zu sein, sollte sich dasselbe selbst ergänzen.

Hiermit war ein längst gehegter und vorbereiteter Gedanke Wirklichkeit geworden. An anderer Stelle habe ich dargelegt, aus welchen Gründen meines Erachtens diese Wiederaufnahme der Olympischen Spiele für die gesunde Entwicklung des Sportwesens erpriesslich ist — nur zu viele schädliche und schlechte Elemente drohten den wirklichen Sport zu vernichten. Der »Olympismus« war das Heilmittel, dessen es bedurfte.

Das Internationale Olympische Komitee hat den Erweis erbracht, dass es auf der Höhe seiner Aufgabe steht. Sein Ansehen und sein Einfluss sind mit jedem Jahr gewachsen. Es hat die Feier der fünf ersten Olympiaden (Athen 1896, Paris 1900, St. Louis 1904, London 1908, Stockholm 1912) unter oft schwierigen Verhältnissen in die Wege geleitet. Alle Hindernisse sind glänzend überwunden worden. Jedes Jahr ist es in verschiedenen Ländern unter dem Protektorat der betreffenden Staatsoberhäupter und unter schmeichelhaftester Aufmerksamkeit seitens der Staatsbehörden zusammengetreten. Zwischen rivalisierenden, oft einander feindlich gegenüberstehenden Vereinen ist es ein Element des Friedens und der Verständigung gewesen.

Das Komitee zählt z. Zt. 45 Mitglieder, welche 31 verschiedenen Ländern angehören. Von den Stiftern stehen noch 5 auf ihrem Posten: ausser mir Professor W. M. Sloane (Vereinigte Staaten), Oberst V. G. Balck (Schweden), G. Callot (Frankreich) und Dr. Jiri Guth (Böhmen). Von denen, die mit dem Tod abgegangen sind, bleiben uns General von der Asseberg (Deutschland) und Sir Howard Vincent (England) unvergesslich. In der Erinnerung an diese uns so teuren Männer neige ich mich huldigend vor ihrem Gedächtnis.

Das Internationale Komitee ist, wie schon erwähnt, permanent. Es ergänzt sich selbst, und zwar in der Weise, dass für jedes Land, das in ihm vertreten ist, mindestens ein Mitglied in dasselbe eintritt. Doch kann die Zahl der Vertreter eines Landes auch drei bis vier betragen. Die Anzahl der vertretenen Länder ist unbeschränkt. Die Mitglieder werden als Delegierte des Internationalen Olympischen Komitees bei den Sportverbänden der betreffenden Länder betrachtet. Sie dürfen von diesen Verbänden keinen Auftrag annehmen, der sie mehr binden würde, als dies mit ihrer Stellung als Komiteemitglieder vereinbar wäre und ihre Selbständigkeit bei den Abstimmungen beeinträchtigen könnte. Sie werden auf unbeschränkte Zeit gewählt.

Aufgabe des Internationalen Olympischen Komitees ist es nicht nur, für die regelmässige Abhaltung der Spiele zu sorgen, sondern auch den Plan für dieselben zu entwerfen und alle Maassnahmen zu treffen, welche geeignet sind, das Ansehen des Sportes zu erhöhen und denselben in erwünschte Bahnen zu lenken. Zu diesem Zwecke wurden Kongresse in Le Hâvre (1897), in Brüssel (1905), in Paris (1906) abgehalten. Der Kongress in Le Hâvre, welchem der Präsident der Französischen Republik beiwohnte, behandelte Fragen der Hygiene, Moral und Sportpädagogik. Der Kongress in Brüssel, der unter dem Protektorat des Königs Leopolds II. stattfand, beschäftigte sich mit der Technik des Sportes. Der Kongress 1906 erneuerte das Band zwischen Kunst, Litteratur und Sport. Es wurde bei dieser Gelegenheit der wichtige Beschluss gefasst, in Zukunft in das Programm jeder Olympiade fünf Konkurrenzen, und zwar in Architektur, Malerei, Musik, Bildhauerei und Litteratur, aufzunehmen. Diese Konkurrenzen stehen allen bisher nicht veröffentlichten Werken offen, welche direkt von der Idee des Sportes inspiriert sind. Im Jahre 1911 hat das Internationale Olympische Komitee den Plan einer »modernen Olympiade« behandelt und zu diesem Zweck eine Konkurrenz ausgeschrieben, aus welcher die Architekten Monod und Laverrière in Lausanne als Sieger hervorgegangen sind.

In Lausanne soll denn auch im Jahr 1913 ein neuer Kongress abgehalten werden, der wissenschaftlicher Art sein und Fragen aus

dem Gebiet der Physiologie und sportlichen Psychologie behandeln wird. Schliesslich hat das Internationale Olympische Komitee beschlossen, im Jahr 1914 in Paris das 20-jährige Jubiläum der Wiederaufnahme der Olympischen Spiele durch einen Kongress zu feiern, zu welchem Delegierte aller nationalen Olympischen Komitees geladen werden sollen, um bestimmte und definitive Regeln für die Abhaltung der Olympiaden festzusetzen. Dieses imposante Erinnerungsfest soll der Feier der 6. Olympiade vorausgehen und eine würdige Krönung der grossartigen Arbeit bilden, welche das Internationale Komitee seit seiner Stiftung im Jahre 1894 ausgerichtet hat.

In meiner Eigenschaft als Urheber der Wiederaufnahme der Olympischen Spiele und als Präsident des Internationalen Olympischen Komitees fühle ich mich gedrungen, meinen Kollegen hier die tiefe Dankbarkeit auszudrücken, zu welcher mich ihre wertvolle, treue und eifrige Mitarbeit verpflichtet. Die Freundschaft, in der wir zusammengehalten haben, ist der Quell unsrer Stärke gewesen.

PIERRE DE COUBERTIN.

* * *

Die fünfte Olympiade wird im Auftrag des Internationalen Olympischen Komitees durch ein Komitee veranstaltet, welches von dem Reichsverband der Schwedischen Gymnastik- und Sportvereine gemeinsam mit dem Schwedischen Centralverein zur Förderung des Sportes ernannt worden ist. Ersterer (der Reichsverband) ist die höchste schwedische Behörde in den Fragen, welche die Organisation und Leitung des Sportes betreffen. Letzterer (der Centralverein) hat die ökonomische Unterstützung des Sports zu seiner Hauptaufgabe. Die sporttechnische Verantwortlichkeit für die Veranstaltung der Spiele liegt bei den unter dem Reichsverband ressortierenden Spezialverbänden, von denen jeder für sich die verschiedenen Spezialkomitees für die Veranstaltung der bei den Olympischen Spielen vorkommenden Sportkonkurrenzen eingesetzt hat. Eine Ausnahme in dieser Hinsicht bilden Schiessen, Konkurrenzen zu Pferde und Segeln. Die Spezialkomitees für diese Sportzweige sind nämlich von Spezialverbänden ernannt worden, welche ausserhalb des Reichsverbandes stehen.

Schweden heisst zur fünften Olympiade nicht nur alle Sportsleute willkommen, welche sich an den bevorstehenden Wettkämpfen persönlich zu beteiligen gewillt sind, — es entbietet Willkommengruss auch den Tausenden von Reisenden, welche als Sportsfreunde ihre Schritte nach seiner Hauptstadt lenken, um die festlichen Tage der Olympischen Spiele mit zu durchleben und gleichzeitig das schwedische Land und Volk kennen zu lernen.

DAS STADION.

Die Olympischen Spiele in Stockholm 1912 werden in dem festen Stadion abgehalten, welches während der Jahre 1910 und 1911 nach den Entwürfen des Architekten Torben Grut aus öffentlichen Mitteln mit einem Kostenaufwand von 850,000 Kronen erbaut worden ist.

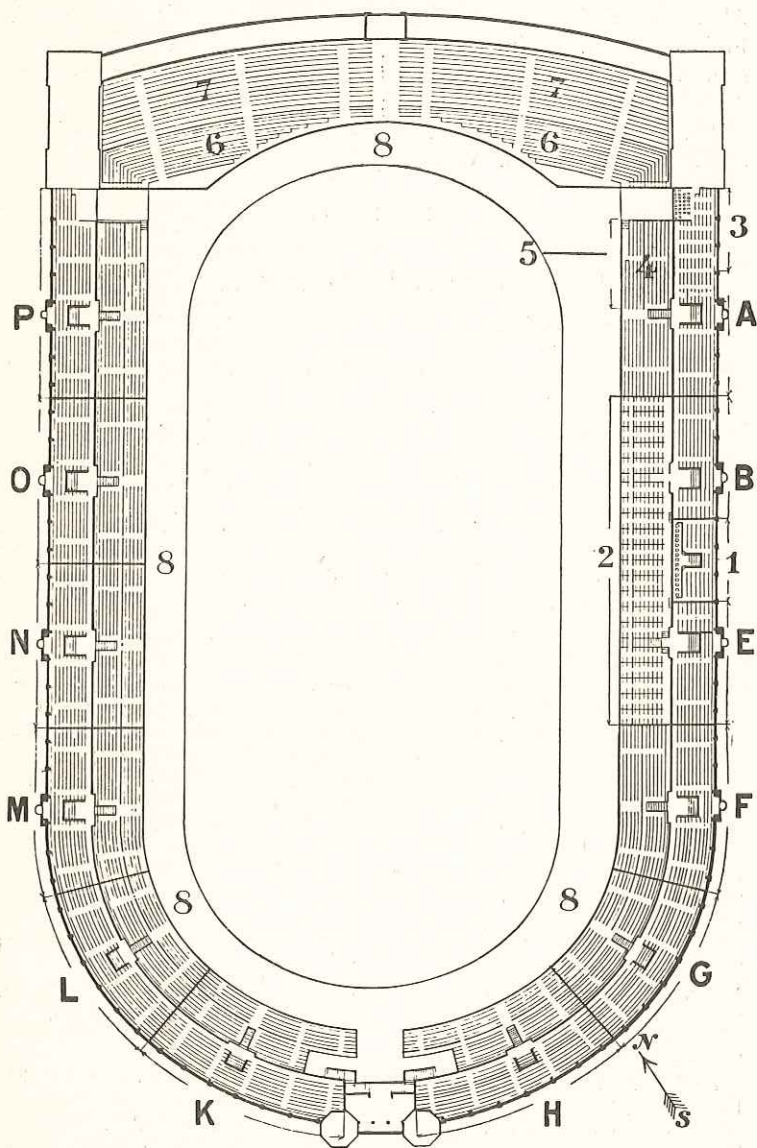
Es ist aus grauviolettlem, schwedischem Backstein und unbehauetem Granit errichtet. In seiner ganzen Ausdehnung überdacht, stellt sein Grundriss ein typisches Amfiteater in Gestalt eines hufeisenförmigen Magnetens dar. Die beiden Schenkel desselben stossen an einen Bergabhang im Norden und sind mit diesem durch zwei Wachttürme in Zusammenhang gebracht, hinter denen Verwaltungsgebäude liegen, welche den Abhang im Fond flankieren. Letzterer wird von einer Arkade gekrönt, welche die Umrahmung des Platzes abschliesst und die flankierenden Gebäude mit einander verbindet. Unter dem Amfiteater befinden sich, längs dem Korridor, das Kgl. Foyer, sämtliche Umkleide-, Dusch- und Toilettenräume für die Sportleute, die Küche für kalte Speisen, Promenadenarkaden u. s. w. Zu den Sitzplätzen des Amfiteaters gelangt man nur von aussen, auf 12 Treppen, welche von dem äusseren Promenadenweg ausgehen und von denen jede in das Centrum ihres Sektors mündet. Der Zugang zu den Bahnen im Innern des Stadion führt durch 4 gewölbte Tore, das eine am südlichen Ende, von 2 achteckigen Tortürmen flankiert, ein weiteres inmitten der nördlichen Arkade sowie je eines an den beiden östlichen und westlichen Wachttürmen. In den Park gelangt man durch drei Gruppen von Eingängen zum Amfiteater sowie durch je einen Eingang zu den beiden Hälften des nördlichen Abhanges, von denen sich der eine in der nordöstlichen, der andere in der nordwestlichen Ecke befindet.

Die Arena enthält einen Plan für Fussball, solche für Springen und Werfen, und um dieselben herum eine Rennbahn, deren innerer Umkreis 383 Meter beträgt. Während des Winters kann die Arena in eine Eisbahn verwandelt werden.

Der Stil, in dem das Gebäude komponiert ist, ist eine modern selbständige, organische Weiterentwicklung der Architektur des schwedischen Mittelalters. Um das südliche Ende zieht sich eine äussere, offene Arkade, welche auf den Park hinausgeht. Ihre Strebepfeiler werden von Granitblöcken gekrönt, welche für Skulpturwerke — einen Cyclus von 30 Standbildern — bestimmt sind. Die 8 Seitengänge werden paarweise von ähnlichen Blöcken flankiert. Am östlichen Turm sind ein grosses Zifferblatt aus schwarzem Schmiedeeisen sowie zwei Statuen aus Granit angebracht, welche das erste Menschenpaar der nordischen Mythologie, Ask und Embla, darstellen. Die Lisenen der Langseiten laufen nach oben hin in kubische Blöcke aus, welche zu grotesken Köpfen verarbeitet werden sollen.

Mitten auf der nördlichen Arkade werden die Preisflaggen gehisst. Die Wettkämpfe und Siege werden von den Wachttürmen durch Hornsignale und Ausrufer bekanntgegeben. Mitten über dem südlichen Portal befindet sich die Musikstrasse.

Van-Dyck-braun lasierte und in weiss und farbig dekorierte Masten aus Kiefernholz tragen das Dach des Amfiteaters. Die Sitze des Amfiteaters sind aus perlgrau gemaltem Kiefernholz. An den Masten hängen Kränze und Guirlanden. Vom Dach ragen Flaggenstangen mit den Flaggen der verschiedenen Nationen in die Arena hinein. Auf sämtlichen Eingangstürmen wehen schwedische Flaggen sowie Orientierungsflaggen, welche den Buchstaben der Billett tragen, die für den betreffenden Eingang gültig sind.



1. Königl. Loge. 2. Logen. 3. Presse. 4. Komitee. 5. Ziel. 6. Plätze für Teilnehmer und Funktionäre. 7. Stehplätze. 8. Rennbahn. A—P: Bezeichnung für Sektionen und Seiteneingänge.
Billetpreise: siehe S. 13.

Das Stadion wird ein Centrum des nordischen Sportes bilden. Aber es wird auch der passende Platz für Feste aller Art im Freien werden. Seine Akustik ist vorzüglich, so dass es möglich sein wird, in ihm Sängerkonzerth, Volksversammlungen und teatralische Aufführungen unter freiem Himmel zu veranstalten.

Die Anzahl der Plätze, welche während der Olympischen Spiele im Stadion zur Verfügung stehen, beträgt 25,000.



AUSZUG AUS DEM PROGRAMM.

5.—12. Mai.

Lawn-Tennis. In der Halle. Einzelspiel für Herren und Damen. Doppelspiel für Herren und Damen.

29. Juni—5. Juli.

Fussball (Associationsspiel).

Lawn-Tennis. Im Freien. Dasselbe Programm wie oben.

Schiessen. 1. Schiessen mit Armeegewehr. 2. Schiessen mit Gewehr beliebigen Types. 3. Schiessen mit Miniaturwaffe. 4. Revolver- und Pistolenschiessen. 5. Tontaubenschiessen. 6. Schiessen auf laufenden Hirsch. In sämtlichen Abteilungen Gruppen- und Einzelkonkurrenzen.

6.—15. Juli.

Leicht-Athletik. Im Stadion. Laufen 100, 200, 400, 800, 1,500, 5,000, 10,000 Meter, Marathonlauf (42,200 Meter), Gehen 10,000 Meter, Hochsprung und Weitsprung (mit Anlauf und aus dem Stand), Dreisprung, Stabhochsprung, Speerwerfen, Diskuswerfen, Kugelstossen, Hammerwerfen, Fünfkampf, Zehnkampf. Mannschaftskonkurrenzen: Stafettenlaufen, 400 u. 1,600 Meter, Mannschaftslaufen 3,000 Meter, Cross-Country-Laufen 8,000 Meter, (kombinierte Einzel- und Mannschaftskonkurrenz), Tauziehen.

Fechten. Einzelkonkurrenzen auf Florett. Einzelkonkurrenzen und Mannschaftskonkurrenzen auf Degen und Säbel.

Gymnastik (u. Turnen). Im Stadion.

Einzel- und Mannschaftskonkurrenzen sowie Sondervorführungen.

Ringcn. Im Stadion. Griechisch-römischer Stil. 5 Gewichtsklassen.

Schwimmen. Einzelkonkurrenzen für Herren (100, 200, 400, 1,500 Meter, Turmspringen und Springen vom Sprungbrett) und für Damen (100 Meter, Turmspringen). Mannschaftskonkurrenzen für Herren (800 Meter Mannschaftsschwimmen und Wasserpolospiel) und Damen (400 Meter Mannschaftsschwimmen).

7. Juli.

Radrennen auf der Landstrasse (rund um den Mälarsee) 320 Kilometer. Start den 7. Juli 2 Uhr vorm. (Einzel- und Mannschaftskonkurrenz).

7.—11. Juli.

Moderner Fünfkampf. Duellschiessen auf 25 Meter, Schwimmen 300 Meter, Degenfechten, Reiten 5,000 Meter (höchstens), Cross-Country-Laufen ca. 4,000 Meter.

13.—17. Juli.

Konkurrenzen zu Pferde. Feldkonkurrenz (»Military«), Preisreiten (Einzelkonkurrenz), Preisspringen (Einzel- und Gruppenkonkurrenzen).

18.—19. Juli.

Rudern. Achter, Vierer und Einkuller.

20.—22. Juli.

Jachtsegeln in Nynäshamn. 6-, 8-, 10- und 12-Meter-Klasse.





PREISE.

Bei den Olympischen Spielen bestehen die Preise aus Olympischen Medaillen und Diplomen. Jeder Preismedaille wird ein Diplom beigegeben. Bei Mannschaftskonkurrenzen werden ausserdem Diplome an die siegende Mannschaft verliehen. Bei gewissen Konkurrenzen werden Wanderpreise ausgeteilt, die bis auf Weiteres in Verwahrung der Sieger verbleiben.

WANDERPREISE:

Sportzweig	Stifter	Verteidiger
<i>Leicht-Athletik.</i>		
Fünfkampf	S. M. der König von Schweden.	Neugestiftet.
Zehnkampf	S. M. der Kaiser von Russland.	»
Marathonlauf	S. K. H. der Kronprinz von Griechenland.	J. J. Hayes, Vereinigte Staaten.
Diskuswerfen (freihändig)	Montgomery.	M. J. Sheridan, Vereinigte Staaten.
<i>Ringen.</i>		
Schwergewicht	The Gold & Silversmiths.	R. Weisz, Ungarn.
<i>Fussball.</i>		
	Der englische Fussballverband.	Grossbritannien.
<i>Fechten.</i>		
Mannschaftskonkurrenz auf Degen	Die englischen Fechter.	Frankreich.
Mannschaftskonkurrenz auf Säbel	Die Stadt Budapest.	Neugestiftet.

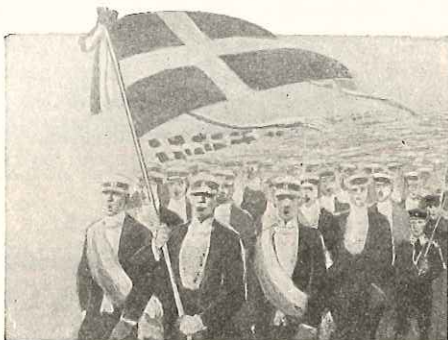
Sportzweig	Stifter	Verteidiger
<i>Gymnastik.</i>		
Einzelkonkurrenz	Die Stadt Prag.	G. A. Braglia, Italien.
<i>Konkurrenzen zu Pferde.</i>		
Geländereiten (»Military«)	S. M. der Deutsche Kaiser.	Neugestiftet.
Preisreiten	S. M. der Kaiser von Österreich.	»
Preisspringen (Mannschaftskonkurrenz) . .	Graf Geza Andrassy.	»
Preisspringen (Einzelkonkurrenz)	S. M. der König von Italien.	»
Die Nation, deren Vertreter zusammen das beste Resultat in sämtlichen Konkurrenzen zu Pferde erzielt haben	Die schwedische Kavallerie.	»
<i>Moderner Fünfkampf.</i>	Baron Pierre de Coubertin.	»
<i>Rudern.</i>		
Achter mit Steuermann	Graf Brunetta d'Usseaux.	Leander Club, Grossbritannien.
<i>Schwimmen.</i>		
Wettschwimmen 1,500 Meter	» » »	Der englische Schwimmverband.
Gerades Turmspringen ffr Damen	Gräfin de Casa Miranda.	Neugestiftet.
<i>Schiessen.</i>		
Tontaubenschiessen, (Einzelkonkurrenz) . .	Lord Westbury.	W. H. Ewing, Canada.
<i>Tachtsegeln.</i>		
6 Meterklasse	Frankreich.	F. D. McMeekin, Grossbritannien.



Abzeichen für Teilnehmer.

ALLGEMEINES SCHWEDISCHES SÄNGERFEST.

Der schwedische Sängerverband, der die provinzialen und andere ähnliche Sängerverbände in ganz Schweden umfasst und sich zur Aufgabe gesetzt hat, für Austübung und Verbreitung des vierstimmigen Männergesangs zu wirken, veranstaltet im Anschluss an die Olympischen Spiele in Stockholm 1912 ein allgemeines schwedisches Sängerfest. An demselben werden sich ca. 4,000 Sänger beteiligen. Für dasselbe ist an Valhallavägen, schräg gegenüber dem Stadion, eine Halle errichtet worden, welche ausser den Sängern 8,000 Zuhörer fasst.



Das erste Konzert findet am 12. Juli nachm. 6 Uhr in der Sängerkirche statt. Sonnabend den 13. Juli wird ein nationaler Sängerfestzug mit *Konzert im Stadion* veranstaltet. Der Zug, der sich nachm. 5,30 von Stortorget aus in Bewegung setzt, trifft ungefähr um 6,15 am Stadion ein. Sonntag den 14. Juli abends 7 Uhr wird ein drittes Konzert abgehalten.

□ □ □

BILLETVERKAUF.

Für die Konkurrenzen der Olympischen Spiele, welche vom 6.—15. Juli im Stadion stattfinden, werden *Serienbillets* sowie *Tagesbillets* ausgegeben. Letztere sind lediglich während der Spiele und an dem Tag, an dem die betreffenden Spiele stattfinden, erhältlich. Ausserdem werden besondere Billets zu den Konkurrenzen zu Pferde (16.—17. Juli) und dem *Konzert* am 13. Juli verkauft. Für die Serienbillets sowie die Billets zu den Konkurrenzen zu Pferde gelten folgende Bestimmungen:

Die Preise für die Serienbillets betragen: Sektion (s. S. 9) F und P 100 Kr., E (Logenplätze) 200 Kr., N 75 Kr. — Die Billetpreise für die Konkurrenzen zu Pferde betragen für Logen 20 Kr., für Plätze an den Längsseiten des Stadion auf der Ostseite überall 10 Kr. und auf der Westseite überall 5 Kr. pro Tag.

Die Billets werden nur nach Vorauszahlung verabfolgt. Kein Umtausch. Bei Kauf durch Vertreter im Auslande 5 % Zuschlag.

Da die Nachfrage nach Billets sehr lebhaft ist, empfiehlt es sich, Billetbestellungen möglichst bald unter nachstehender Adresse einzusenden:

OLYMPISKA SPELENS BILJETT FÖRSÄLJNING,
Norrmalmstorg 4, Stockholm.

Telegrammadresse: Olympentré, Stockholm.

□ □ □

WOHNUNGEN IN STOCKHOLM.

Da die Nachfrage nach Wohnungen während der Olympischen Spiele sehr lebhaft ist, empfiehlt es sich, rechtzeitig Unterkunft zu bestellen, sei es in Hotels, Pensionaten oder bei Privatpersonen, welche Zimmer zur Verfügung stellen.

Zimmerbestellungen sind an die officiellen Vertreter der Olympischen Spiele für Beschaffung von Wohnungen zu richten, und zwar:

Stockholms Uthyrningsbyrå.

Adresse: Stockholm, Kungsträdgårdsgatan 12. Filiale nach dem 7. Juli 1912 Vasagatan 20 (Hôtel Terminus).

Telegrammadresse: Uthyrningsbyrån.

Telefon: Riks 49 36, 30 93 und 88 91.

Allmänna: 42 43, 83 93 und 88 91.

Nya Aktiebolaget Tjäders Byrå.

Adresse: Stockholm, Brunkebergstorg 12.

Telegrammadresse: Tjädersbyrå.

Telefon: Riks: Tjäders byrå.

Allmänna: 46 44, 48 48, 84 40 und 84 38.

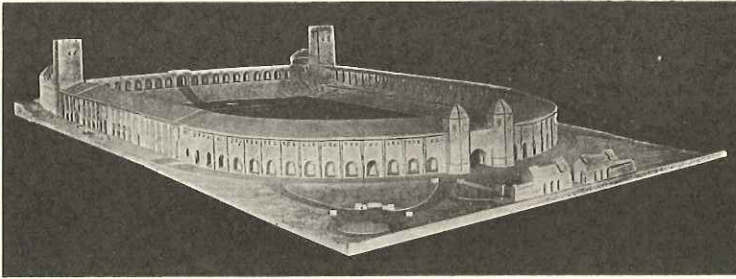
Den Zimmerbestellungen ist beizufügen:

- 1.) Angabe, wieviel Zimmer und Betten gewünscht werden.
- 2.) » des ungefähren Preises, der pro Zimmer gezahlt werden soll.
- 3.) » der Zeit, für welche die Wohnung gewünscht wird.

Sollte Wohnung in einem Hotel oder Pensionat nicht zu beschaffen sein, so ist gute Unterkunft in Privathäusern — zum Preis von 3—10 Kr. pro Tag — leicht zu finden. Die Anzahl derartiger Zimmer ist ganz beträchtlich. Billigere Zimmer sind allerdings nur in beschränktem Masse vorhanden.

Ausserdem ist zu beachten, dass die Verbindung zwischen Stockholm und seinen Vororten eine günstige ist und dass in den letzteren auch Unterkunft zu finden ist.

□ □ □



Modell des Stadion.

DIE ORGANISATION DES SCHWEDISCHEN SPORTWESENS.

Das schwedische Sportwesen erfreut sich einer ausserordentlich festen Organisation. Sämtliche Spezialverbände für die verschiedenen Sportzweige, deren Ausübung keine besonders kostspieligen Anordnungen und Gerätschaften erfordert, sind nämlich in einen gemeinsamen Verband zusammengeschlossen, den *Reichsverband der Schwedischen Gymnastik- und Sportvereine* (Svenska gymnastik- och idrottsföreningarnas Riksförbund), welcher im Jahre 1903 gegründet worden ist. Auf diese Weise hat man einheitliche Bestimmungen einführen können, es ermöglicht, dass die verschiedenen Vereine Hand in Hand mit einander gehen und den schwedischen Sport durch eine gemeinsame Oberleitung gestützt, gefördert und weiter entwickelt.

Der Reichsverbandstag («Riksförbundsmötet») ist die höchste Instanz für das aktive schwedische Sportwesen. Er besteht aus den Vertretern der Sektionen sowie der Distriktsverbände. Jede der erstgenannten entsendet zwei Abgeordnete zu ihm. Die Distriktsverbände ordnen für je 500 Sportsleute 1 Repräsentanten ab, und zwar mindestens einen und höchstens 12 Vertreter.

Der Reichsverbandstag entscheidet über alle Statutenfragen sowie über alle anderen Fragen von principieller Art und einschneidender Bedeutung.

Er wählt eine aus 30 Mitgliedern bestehende Oberdirektion, welche die höchste Instanz des Landes in Sportfragen bildet. Ausserdem ernennt er einen Statutenausschuss, welchem die Prüfung und Begutachtung von Statutenänderungen sowie der Abänderung anderer Bestimmungen obliegt.

Weiter hat die Oberdirektion die auf dem Reichsverbandstag zu behandelnden Fragen vorzubereiten, Instruktionen, Bestimmungen

und Regeln für alle Sportzweige festzusetzen, sowie in allen Fragen zu entscheiden, welche nicht vor den Reichsverbandstag gehören. Die Oberdirektion ernennt aus ihrer Mitte einen Verwaltungsausschuss, welcher die laufenden Geschäfte erledigt und die finanziellen Angelegenheiten des Reichsverbandes besorgt.

Die Sportvereine stehen teils unter den Spezialverbänden, teils unter ihrem Distriktsverband. Jeder Verein bezahlt einen äusserst niedrig bemessenen Beitrag an die



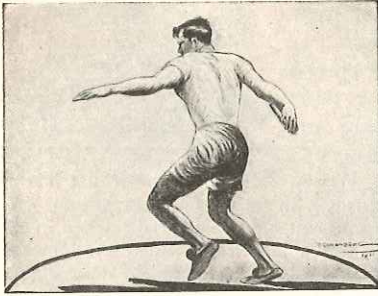
Spezialverbände. Ein Sportverein, welcher Mitglied eines Spezialverbandes werden will, muss den Nachweis liefern, dass er den angegebenen Sport wirklich treibt. An die Distriktsverbände ist kein Beitrag zu zahlen. Die Beiträge gehen vielmehr insgesamt an den Reichsverband, und zwar im Verhältnis zu der Mitgliederanzahl der betr. Vereine.

Präsident des Reichsverbandes sowie der Oberdirektion ist seit Begründung des ersteren S.K.H. der Kronprinz von Schweden gewesen.

Für Leicht-Athletik, Eissegen, Fechten, Fussball, Golf, Gymnastik, Kanotsport, Lawn-Tennis, Radfahren, Rudern, Schwer-Athletik, Schwimmen und Skilaufen existieren also besondere Verbände, welche ihren besonderen Sportzweig selbständig ausüben und denselben dem Ausland gegenüber vertreten, aber unter der Oberdirektion des Reichsverbandes zusammenarbeiten. Die Vereine, welche zu einem Spezialverband gehören, treten alljährlich zu einem Verbandstag zusammen. Für die Beschlüsse desselben sind die von der Oberdirektion des Reichsverbandes genehmigten Statuten massgebend. Der auf diesem Verbandstag ernannte Vorstand besorgt die Geschäfte des Spezialverbandes, lässt sich die Weiterentwicklung und Verbreitung des betreffenden Sportzweiges angelegen sein, prüft die Amateurfragen, veranstaltet Meisterschaftskonkurrenzen und übt im Uebrigen die technische Leitung des betreffenden Sportzweiges aus.

Die Distriktsverbände, 21 an der Zahl, decken sich in der Hauptsache mit der schwedischen Provinzeinteilung. Zu jedem Di-





halb ihres Rechtsgebietes. Sie arbeiten nach einheitlichen Statuten, welche von dem Reichsverbandstag genehmigt sind. Die Verwaltung liegt bei einem Vorstand, welcher bei einer gemeinsamen Tagung der dem Distriktsverband angehörigen Vereine und ausserdem, in den grösseren Distriktsverbänden,



Sportabzeichen.

eines Lotteriefonds unterstützt worden ist, welcher einen jährlichen Verwaltungsbeitrag von 20,000 Kr. abwirft. Ausserdem fliessen dem Reichsverband die Jahresbeiträge der Vereine zu.



striktverband gehören sämtliche Sportvereine innerhalb seines Gebietes. Die Distriktsverbände leiten, unter Kontrolle der Spezialverbände, die Ausübung der betreffenden Sportzweige innerhalb ihres Distriktes, sind für die Veranstaltung der Distriktsmeisterschaftskonkurrenzen u. dgl. besorgt und entscheiden im Uebrigen Sportfragen inner-

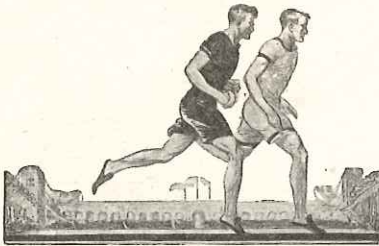


Zur Belebung des Interesses an der Ausübung des Sportes im Allgemeinen und speziell an der aktiven Beteiligung am Sportleben auch nach Eintritt in das Mannesalter hat der Reichsausschuss ein *Sportabzeichen* gestiftet. Dieses kann jedem Sportsmann verliehen werden, welcher schwedischer Staatsangehöriger ist und auf Grund nachstehen-

der Bestimmungen sich ein Anrecht auf dasselbe erworben hat.

Das Sportabzeichen hat 3 Grade, in Bronze, Silber und Gold.

Das Anrecht auf das Sportabzeichen in Bronze erwirbt jeder Sportsmann, welcher während ein- und desselben Kalenderjahres je eine Probe in jeder Gruppe ablegt. Wer in einem Zeitraum von 4 Jahren, die nicht auf einander zu folgen brauchen, in jedem Jahre innerhalb jeder Gruppe eine Probe ablegt, erwirbt das Anrecht auf das Sportabzeichen in Silber. Wer innerhalb eines Zeitraumes von 8 Jahren, die nicht auf einander zu folgen brauchen, in jeder Gruppe eine Probe ablegt, erwirbt das Anrecht auf das Sportabzeichen in Gold. Ein Sportsmann, welcher in oder nach dem Jahre, innerhalb dessen er das 32. Lebensjahr vollendet, eine Probe in jeder Gruppe ablegt, erhält das Sportabzeichen in Gold ohne Rücksicht darauf, ob er vorher die niederen Grade desselben erhalten hat oder nicht.



Die Probe ist an dem Ort und zu der Zeit, welche der betr. Vereinsvorstand bestimmt, oder auch bei einer ordnungsgemäss ausgeschriebenen Konkurrenz abzulegen. Jede Probe ist von zwei Kontrollanten zu überwachen.

Mit der Erwerbung eines höheren Grades des Sportabzeichens erlischt das Recht, den bereits erworbenen niederen Grad weiter zu tragen.

Die Proben, welche zur Erlangung

des Sportabzeichens abzulegen sind, zerfallen in nachstehende 5 Gruppen:

Gruppe I. Schwimmen 200 Meter («Schwimmprobe») oder Gymnastik.

Gruppe II. Hochsprung, Min. 135 cm., oder Weitsprung, Min. 475 cm.

Gruppe III. Laufen 100 Meter, Maximum 13 Sek., oder Laufen 1,500 Meter, Maximum 5 Min. 15 Sek.

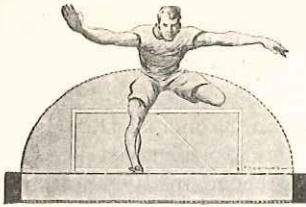
Gruppe IV. Fechten oder Diskuswerfen, Minimum 40 Meter, oder Speerwerfen, Minimum 50 Meter, oder Kugelstossen, Minimum 16 Meter.

Gruppe V. Laufen 10,000 Meter, Maximum 50 Min., oder Schwimmen 1,000 Meter, Maximum 28 Min., oder Schlittschuhlaufen 10,000 Meter, Maximum 25 Min., oder Skilaufen 20,000 Meter, kouiertes Terrain, Maximum 2 Stunden 15 Min., oder Velocipedfahren 20,000 Meter auf der Landstrasse, Maximum 50 Min., oder Teilnahme am Finalmatch in der Distriktsmeisterschaftskonkurrenz im Fussball oder Teilnahme am Fussballmatch um die schwedische Meisterschaft.

* * *

Der erste grössere Zusammenschluss für Sportwesen in Schweden ist der *Centralverein zur Förderung des Sportes* («Centralföreningen för Idrottens främjande»). Allerdings gab es schon eine grosse Anzahl von Sportvereinen. Aber eine ge-



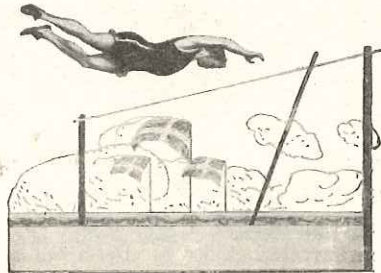


meinsame Oberleitung, welche dieselben zusammengehalten hätte, fehlte. Ausserdem verfügten diese Vereine nicht über die erforderlichen Mittel, um grössere allgemeine Sportfeste zu veranstalten oder an solchen teilzunehmen oder Schweden bei der-

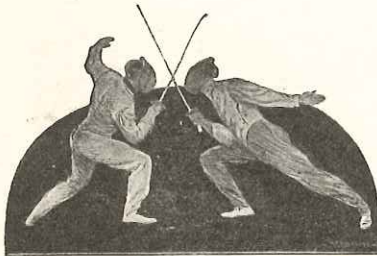
artigen Gelegenheiten im Ausland zu vertreten. Auch zur Anlegung von Sportplätzen waren keine Mittel da. Um diese Interessen wahrzunehmen sowie zu dem Zweck, in weiteren Kreisen Verständnis und Interesse für das Sportwesen zu wecken, wurde im Jahre 1897 der obengenannte Centralverein gegründet. Es ist dem Centralverein auch geglückt, mehr und mehr das Verständnis zu wecken, welche grosse Bedeutung der Sport als nationales Bildungsmittel besitzt. Dank seiner unermüdlichen Tätigkeit hat die Ausübung des Sportes im öffentlichen Leben Schwedens Eingang gefunden und festen Fuss gefasst.

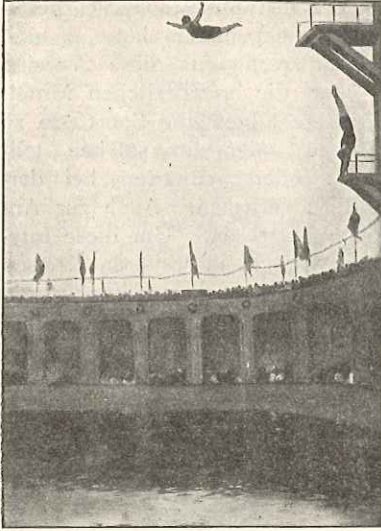
Ihre gemeinsame Aufgabe haben die beiden grossen Sportorganisationen in der Weise unter sich verteilt, dass der Centralverein die höchste leitende und unterstützende Behörde in ökonomischen Fragen ist, während der Reichsverband die höchste Instanz in allen den Fragen bildet, welche die Organisation und Leitung des Sportwesens betreffen. Bei allen grösseren sportlichen Veranstaltungen, wie den Olympischen Spielen u. dgl. m. wird Schweden von beiden Organisationen gemeinsam vertreten.

Nach Innen zu hat der Centralverein seine Tätigkeit hauptsächlich auf die Anregung zur Anlegung von Sportplätzen und die Unterstützung derselben im ganzen Lande umher konzentriert. So hat er zum grössten Teil aus eignen Mitteln den grössten



Sportplatz in Schweden ins Leben gerufen und unterhalten — den Östermalmer Sportplatz in Stockholm (Östermalms Idrottsplats). Derselbe enthält drei Fussballpläne, Bahnen für Läufer, Anlagen für Springen und Werfen u. s. w. sowie ein erstklassiges Lawn Tennis-Gebäude mit zwei gedeckten Spiel-



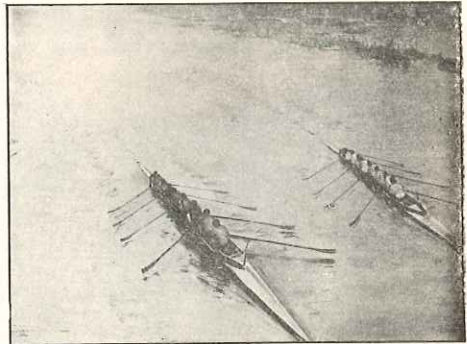


räumen und Spielplänen im Freien. Die Kosten dieser Anlage belaufen sich auf ungefähr 200,000 Kronen. Der Östermalmer Sportplatz ist bei den bevorstehenden Olympischen Spielen in Stockholm von besonderer Bedeutung, da er in unmittelbarer Nähe des neuerrichteten Stadion liegt und den an den Spielen beteiligten Sportsleuten als Trainingsplatz zur Verfügung stehen wird.

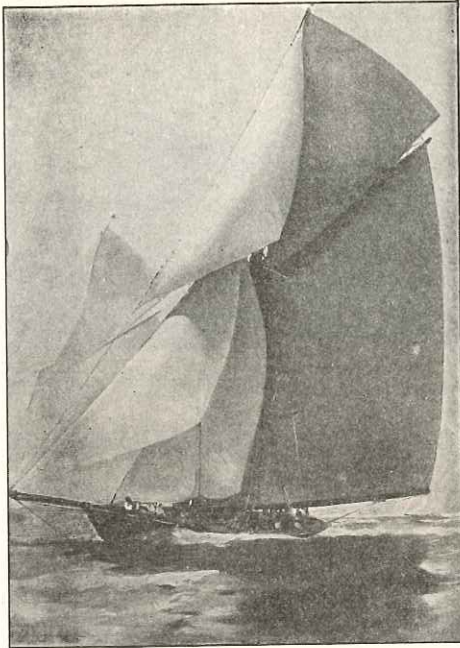
Der Initiative, welche der Centralverein durch seine Mitglieder im Internationalen Olympischen Komitee entwickelt hat, und seinen Bemühungen, welche sich der Sanktion der Regierung und des Anschlusses des

Reichsverbandes an seinen Gedanken zu erfreuen hatten, hat es Schweden zu verdanken, dass es den ihm bei dem Kongress des Internationalen Olympischen Komitees in Berlin 1909 erteilten ehrenvollen Auftrag, die bevorstehende fünfte Olympiade in Stockholm zu veranstalten, annehmen konnte.

Die bedeutendste Leistung für das schwedische Sportwesen, welche der Centralverein zu verzeichnen hat, ist jedoch die Einrichtung der Nordischen Spiele. Nach dem Vorbild der Olympischen Spiele veranstaltete sie der Centralvorstand zum ersten Mal in Stockholm im Jahre 1901. Wie ihr Name besagt, umfassen sie vornehmlich diejenigen Sportzweige, welche in der Winterzeit in den Ländern des Nordens ausgeübt werden, wie Ski- und Schlittschuhlaufen in allen möglichen Formen, Eisjachtsegeln, Schlittschuhsegeln, Eishockey oder Bandy, Rodelbahn und Rennwolfkonkurrenzen, Distanzritt, Jagdrennen, Steeplechase und andere Konkurrenzen zu Pferde im tiefen Schnee, Ski-

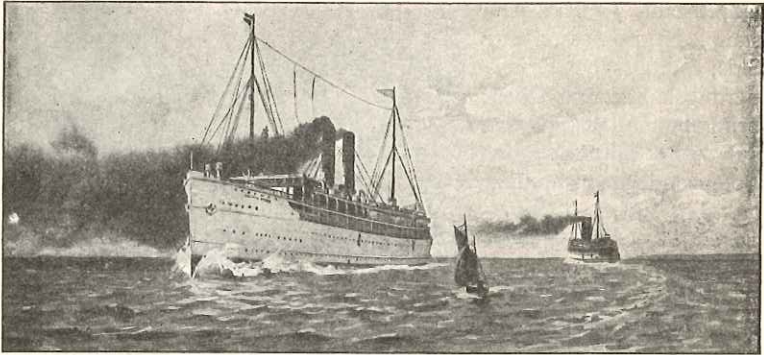


fahren auf 70 Km. Distanz, Feldschiessen auf Skis, militärisches Orientierungslaufen und Überbringung von Rapporten auf weite Entfernungen, Botensenden («budkaffe») auf Skis auf 200 Meter Distanz — mit andern Worten Konkurrenzen in Allem, was sich Wintersport nennt. Ausserdem gehören zum Programm der Nordischen Spiele stets Fechtkonkurrenzen und Gymnastikvorführungen, letztere in Verbindung mit nationalen Volkstänzen, nordischer Musik und Bildern aus der schwedischen Geschichte. Seitdem Stockholm grosse Schwimmhallen besitzt, sind sehr



interessante Schwimmkonkurrenzen in das Programm aufgenommen worden. Das Budget der Nordischen Spiele beläuft sich ungefähr auf 70,000 Kr. Diese sog. Nordischen Spiele, deren Zweck ist zu zeigen, auf welchem Standpunkt der Sport im Norden steht, finden regelmässig alle vier Jahre in Stockholm statt, und zwar immer in der zweiten Woche des Februars. Sie dauern 9 Tage. Allerdings sind sie zunächst für die nordischen Länder bestimmt und wollen vor allem den schwedischen Sportsleuten Gelegenheit bieten, ihre Kräfte zu messen. Doch werden auch die Sportsleute anderer Länder zur Teilnahme an ihnen und überhaupt alle Sportfreunde zu ihrem Besuch eingeladen.

Die Nordischen Spiele wurden zum ersten Mal im Jahr 1901 abgehalten. Sie wurden hierauf in den Jahren 1905 und 1909 wiederholt und finden demnach im Jahre 1913 aufs neue statt



Die Dampffähre »Drottning Victoria».

REISEWEGE NACH STOCKHOLM.

Zur Beachtung! Es empfiehlt sich, Karten für Schlafwagen möglichst zeitig zu bestellen.

I. Dampffährenverbindung Sassnitz— Trälleborg,

Direkte Züge ab Berlin und Hamburg werden nach Schweden mittels Dampffähren übergeführt, welche zwischen Sassnitz auf Rügen und Trälleborg, der südlichsten Stadt Schwedens, verkehren. Diese Dampffähren sind die grössten und modernsten in Europa. Ihre Grösse entspricht einem Dampfer von 6,000 Tonnen, ihre Geschwindigkeit kann bis zu 17,5 Knoten erreichen. Die Ueberfahrt dauert nur 3 St. 45 Min.

Die innere Ausstattung der Fähren wird den höchsten Ansprüchen auf Komfort gerecht. So gibt es an Bord Speisesäle, Gesellschaftsräume, Rauchzimmer, Badezimmer, Kabinen u. s. w., alles mit solider Eleganz eingerichtet.

Auch die Inhaber von Fahrkarten 3. Klasse erfreuen sich grosser Bequemlichkeiten. Die Kabinen der Dampffähren stehen von 10 Uhr abends bis 7 Uhr früh zur Verfügung. Preis bei Eisenbahnfahrkarten 1. und 2. Kl. 2 M., bei Fahrkarten 3. Kl. 1 M. Die Reisenden sind also nicht ausschliesslich auf die mit den Fähren in direkter Verbindung stehenden Züge angewiesen. Für die Sicherheit ist in weitestgehender Weise gesorgt. Die Fähren gehen so ruhig und gleichmässig, dass auch starker Seegang den Reisenden keine Unbequemlichkeiten verursacht. Drahtlose Telegrafie an Bord.

2. Deutschland—Schweden.

Fahrtdauer via Sassnitz—Trälleborg: Berlin—Stockholm 22 St., Hamburg—Stockholm 23 St.

a. Berlin—Sassnitz—Trälleborg—Malmö—Stockholm.

Kein Umsteigen auf dieser Linie.

Direkte Schnellzüge Berlin—Stockholm 1., 2. und 3. Klasse mit Schlafwagen 1. und 2. Kl. sowie Speisewagen, zweimal täglich.

Fahrpreis: 1. Kl. 71: 90 M., 2. Kl. 48: 60 M., 3. Kl. 31: 20 M.

Schlafwagenpreise: Berlin—Malmö oder Malmö—Stockholm 1. Kl. 12 M., 2. Kl. 6 M. Berlin—Stockholm 20 M.; hierbei hat der Inhaber einer Fahrkarte 1. Kl. während der ganzen Reise ein Halbcoupé zu seiner Verfügung. Bezahlt der Inhaber einer Fahrkarte 2. Kl. 10 M., so bleibt der 3. Platz im Halbcoupé auch tagsüber unbesetzt.

Schlafwagen-Karten in **Berlin** an folgenden Stellen: Schwedisches Reisebureau, Unter den Linden 22—23, Amtliches Reisebureau, Potsdamer Bhf, Fahrkartenausgabe im Stettiner Bhf, Weltreisebureau Union, Unter den Linden 22—23, Internationales Reisebureau der Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft, Unter den Linden 57, Reisebureau der Hamburg—Amerika-Linie, Unter den Linden 8.

b. Hamburg H.—Sassnitz—Trälleborg—Malmö—Stockholm.

In Malmö Umsteigen in den direkten Schnellzug Malmö—Stockholm.

Direkte Schnellzüge Hamburg H.—Malmö 1., 2. und 3. Kl. mit Schlafwagen 1. und 2. Kl. und Speisewagen, zweimal täglich.

Fahrpreise: 1. Kl. 73: 20 M., 2. Kl. 49: 70 M., 3. Kl. 32: 10 M.

Schlafwagenpreise: Hamburg H.—Malmö oder Malmö—Stockholm 1. Kl. 12 M., 2. Kl. 6 M.

Bestellung von Schlafwagen-Karten in **Hamburg** an folgenden Stellen: Amtliches Reisebureau im Hauptbahnhof, Herren Thos, Cook & Son, 39 Alsterdamm, sowie auf dem Bureau der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, Jungfernstieg.

c. Andere Reiserouten von Deutschland nach Stockholm.

Hamburg—Kopenhagen—Malmö: a) Über Warnemünde; b) über Vamdrup, beide Routen mit direkten Schlafwagen Hamburg—Kopenhagen; c) über Kiel—Korsör (Dampfer). Von Kopenhagen nach Malmö Dampfer oder Dampffähre (1½ St.). Von Malmö Eisenbahnfahrt nach Stockholm, 10¾ St. Direkte Schlafwagen in den Nachtzügen Kopenhagen Ö.—Stockholm.

Fahrpreise: Hamburg—Stockholm 1. Kl. 73: 20 M., 2. Kl. 49: 70 M., 3. Kl. 32: 10 M.

Schlafwagen-Karten in Hamburg: für die Linie über Warnemünde im Bureau der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, Jungfernstieg; für die Linie über Vamdrup bei den Herren Thos. Cook & Son, 39 Alsterdamm.

Hamburg—Lübeck—Kopenhagen—Malmö. Täglich Dampferverbindung zwischen Lübeck und Malmö.

Fahrtdauer Lübeck—Kopenhagen 14 St. Von Malmö Eisenbahnfahrt nach Stockholm, 10¾ St.

Fahrpreise: Hamburg—Stockholm: 1. Kl. 55: 50 M., 2. Kl. 38: 70 M., 3. Kl. 26: 40 M.

Lübeck—Stockholm, mit Dampfer, Mittwoch und Sonnabend nachm., 44 St.

Fahrpreis: 1. Kl. 45 M., 2. Kl. 33: 50 M. (ohne Verpflegung). Die Dampfer laufen nur Kalmar an. Die Schiffsplätze müssen möglichst zeitig vorausbestellt werden.

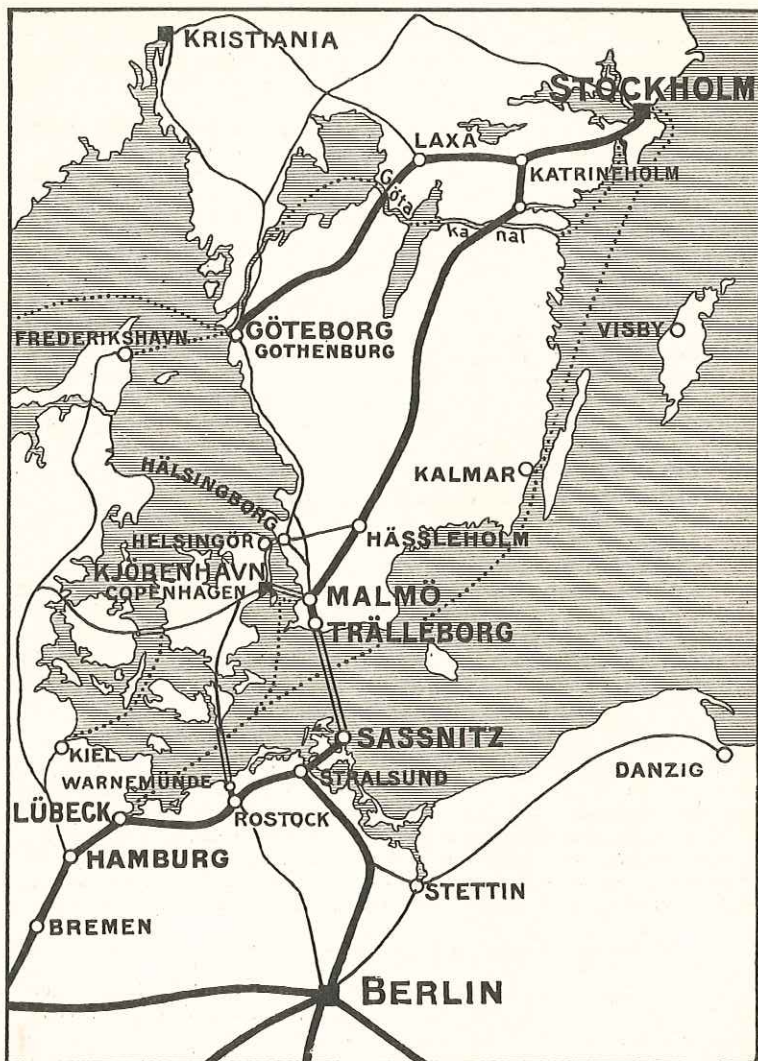
Berlin—Warnemünde—Kopenhagen—Stockholm. Direkte Wagen zwischen Berlin und Kopenhagen, 1. und 2. Kl., zweimal täglich. Von Kopenhagen s. 3.

Fahrpreise: Berlin—Stockholm 1. Kl. 80: 50 M., 2. Kl. 53: 40 M., 3. Kl. 34: 70 M.

d. Direkte Fahrkarten von andern deutschen Orten.

Direkte Fahrkarten nach Stockholm werden, ausser von Berlin und Hamburg, u. a. auf folgenden Eisenbahn-

stationen zu den nachstehenden Preisen (einschl. Zuschlag für Schnellzug) verkauft:



Bremen: a) Über *Hamburg* 1. Kl. 83: 40 M., 2. Kl. 56: 70 M., 3. Kl. 36: 30 M.; b) Über *Berlin*: 1. Kl. 102: 30 M., 2. Kl. 66: 10 M., 3. Kl. 42: 80 M. Karten für Schlafwagen bei den Herren Thos. Cook & Son, 36 Bahnhofstrasse.

Breslau: 1. Kl. 98: 90 M., 2. Kl. 63: 90 M., 3. Kl. 41: 30 M.

Cöln H.: a) über *Hamburg* 1. Kl. 108: 80 M., 2. Kl. 72: 20 M., 3. Kl. 46: 60 M.; b) über *Berlin* 1. Kl. 118: 70 M., 2. Kl. 75: 60 M., 3. Kl. 48: 90 M.

Dresden: 1. Kl. 86: 50 M., 2. Kl. 57: 10 M., 3. Kl. 48: 90 M. Karten für Schlafwagen im Reisebureau Alfred Kohn, 31 Christianstrasse.

Ems: a) über *Berlin* 1. Kl. 120: 30 M., 2. Kl. 76: 60 M., 3. Kl. 49: 50 M.; b) über *Hamburg* 1. Kl. 116: 20 M., 2. Kl. 75: 70 M., 3. Kl. 50 M.

Frankfurt a. M.: a) über *Berlin* 1. Kl. 116: 10 M., 2. Kl. 73: 90 M., 3. Kl. 47: 70 M.; b) über *Hamburg* 1. Kl. 116: 20 M., 2. Kl. 75: 70 M., 3. Kl. 48: 90 M.

Greifswald: 1. Kl. 56: 60 M., 2. Kl. 38: 30 M., 3. Kl. 24: 80 M.

Hannover: a) über *Hamburg* 1. Kl. 88: 80 M., 2. Kl. 59: 70 M., 3. Kl. 38: 30 M.; b) über *Berlin* 1. Kl. 92 M., 2. Kl. 60: 60 M., 3. Kl. 39: 10 M.

Karlsruhe: a) über *Berlin:* 1. Kl. 126: 60 M., 2. Kl. 81: 70 M., 3. Kl. 52: 50 M.; b) über *Hamburg* 1. Kl. 128: 80 M., 2. Kl. 82: 80 M., 3. Kl. 53: 50 M.

Kiel: 1. Kl. 61: 90 M., 2. Kl. 42: 80 M., 3. Kl. 27: 80 M.

Lübeck: 1. Kl. 71: 10 M., 2. Kl. 48: 40 M., 3. Kl. 31: 50 M.

München: 1. Kl. 124: 70 M., 2. Kl. 80: 50 M., 3. Kl. 51: 80 M.

Sassnitz: 1. Kl. 48: 90 M., 2. Kl. 33: 30 M., 3. Kl. 21: 60 M.

Stettin: 1. Kl. 66: 80 M., 2. Kl. 44: 90 M., 3. Kl. 28: 90 M.

Wiesbaden: a) über *Berlin:* 1. Kl. 118: 90 M., 2. Kl. 75: 70 M., 3. Kl. 49 M.; b) über *Hamburg:* 1. Kl. 119: 10 M., 2. Kl. 78: 20 M., 3. Kl. 50: 40 M.

3. Dänemark—Schweden.

Fahrtdauer: Kopenhagen—Stockholm 13—15 St.

Kopenhagen—Stockholm:

a) *direkt:* Schlafwagen im Nachtzug Kopenhagen Ö.—Malmö—Stockholm; b) Dampfer oder Dampffähre Kopenhagen—Malmö, von dort Eisenbahn nach Stockholm, 10³/₄—16 St.

Fahrpreise: Kopenhagen—Stockholm 1. Kl. 35: 30 Kr., 2. Kl. 21: 90 Kr., 3. Kl. 14: 70 Kr.

Schlafwagen: 1. Kl. 10: 70 Kr., 2. Kl. 5: 35 Kr.

c) Über *Helsingör—Hälsingborg.* Von Kopenhagen nach Hälsingborg mehrmals täglich. Von Hälsingborg nach Stockholm dreim., täglich. Schlafwagen im Nachtzug über Hälsingholm.

Fahrpreise: Kopenhagen—Stockholm: 1. Kl. 41: 90 Kr., 2. Kl. 25: 30 Kr., 3. Kl. 16: 60 Kr. Schlafwagen wie a).

d) mit dem Dampfer »*Aeolus*«, Dienstags von Kopenhagen, 46 St.

Fahrpreis: 1. Kl. 25 Kr., 2. Kl. 16 Kr. (ohne Verpflegung).

Andere Verbindungen: *Frederikshavn—Götenburg,* Dampfer tägl. 5 St.

Fahrpreise: 1. Kl. 8 Kr., 2. Kl. 6 Kr. Von Götenburg nach Stockholm Schnellzug zweimal täglich, 9 St. 1. Kl. 27 Kr., 2. Kl. 16: 20 Kr., 3. Kl. 10: 80 Kr. Schlafwagen wie a).

4. Russland—Finnland—Stockholm.

a) **St. Petersburg—Åbo—Stockholm.** Fahrtdauer 24¹/₂ St. Von St. Petersburg nach Åbo direkter Zug (Speisewagen); von Åbo nach Stockholm Dampfer, 12¹/₂ St.

Fahrpreise: 1. Kl. 27 Rbl., 2. Kl. 19: 20 Rbl., 3. Kl. 13 Rbl.

b) **St. Petersburg—Helsingfors—Stockholm,** Dampfer, Fahrtdauer 42 St.

Fahrpreise: 1. Kl. 19 Rbl., 2. Kl. 15 Rbl., 3. Kl. 11: 40 Rbl.

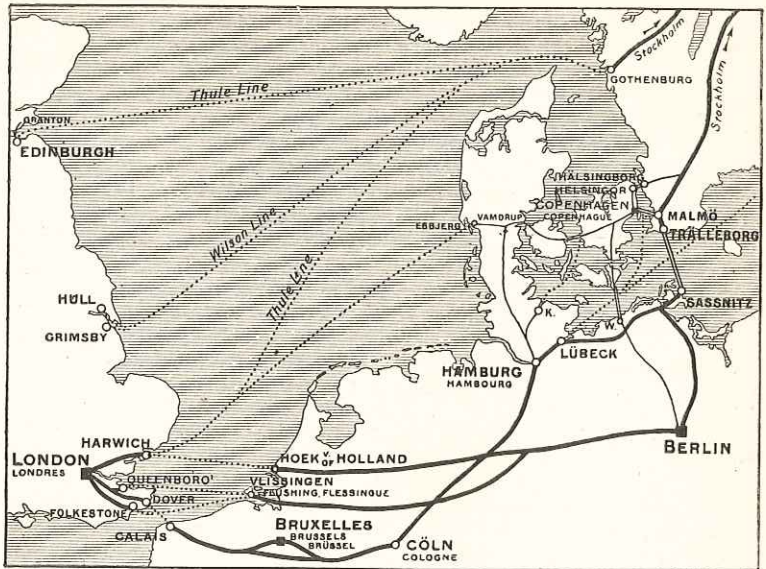
Bestellung von Fahrkarten für a)

und b) bei dem Nordischen Reisebureau, 19 Bolschaja Konjuschenaja, St. Petersburg.

c) **Riga—Stockholm,** Dampfer, Fahrtdauer 23 St. Ein Schwedischer Dampfer (Rhederei-A.-G. »*Svea*») geht Sonnabends nachm. von Riga ab.

Fahrpreise: 1. Kl. 17 Rbl., 2. Kl. 12: 50 Rbl. (ohne Verpflegung).

Fahrkarten bestellt man bei dem Kommissionär des Dampfers, Herren P. Bornholdt & Co., Riga.



5. England—Stockholm.

A. Kontinentroute.

Fahrtdauer: London—Stockholm 47 St.

a) London—Vlissingen—Hamburg H.—Sassnitz—Malmö und Malmö—Stockholm.

Direkte Wagen Vlissingen—Hamburg H., zweim. tägl., Hamburg H.—Malmö (siehe oben 2 b) und Malmö—Stockholm mit Schlaf- und Speisewagen.

b) London—Vlissingen—Hamburg H.—Vamdrup oder Warnemünde—Kopenhagen—Malmö oder Hälshingborg (siehe oben 3) — Stockholm. Schlafwagen 1. und 2. Kl. Hamburg—Kopenhagen auf beiden Linien sowie von Kopenhagen oder Hälshingborg—Stockholm.

c) London—Hoek v. Holland—Hamburg, von hier = a) und b). Direkte Wagen Hoek v. H.—Hamburg einmal tägl.

Fahrpreise: London—Stockholm über a), b), oder c): 1. Kl. £ 7/2/2, 2. Kl. £ 4/17/—.

d) London—Calais—Jeumont—Cöln—Hamburg—Stockholm.

Direkte Wagen Calais—Cöln und von Cöln nach Hamburg.

Fahrpreise: London—Stockholm 1. Kl. £ 8/13/—, 2. Kl. £ 5/15/9.

e) London—Vlissingen—Berlin—Sassnitz—Stockholm.

Direkte Wagen von Vlissingen nach Berlin, Bahnhof Friedrichstrasse. Von hier mit Wagen in 10 Minuten nach dem Stettiner Bahnhof, von wo die direkten Züge nach Stockholm (siehe unter 1 und 2 a) abgehen.

f) London—Hoek v. Holland—Berlin, von hier = e), dir. Wagen Hoek v. H.—Berlin, einmal tägl.

Fahrpreise: London—Stockholm über e) oder f): 1. Kl. £ 7/18/2, 2. Kl. £ 5/3/11.

(Die Fahrpreise werden vom 1. Mai 1912 ein wenig verändert.)

g) **London—Calais—Jeumont—Cöln—Berlin—Stockholm.**

Dir. Wagen Calais—Cöln, Cöln—Berlin und Berlin—Stockholm.

Schlafwagen-Karten werden bei Herren Thos. Cook & Son, Ludgate Circus, London E. C. und Filialen, reserviert.

B. Nordseerouten.

Fahrtdauer: London—Stockholm ca. 45 St. (Seereise 36 St.).

a) **London—Harwich—Göteborg—Stockholm** mit den Dampfern der Thulelinie, 3,000 Tonnen, Harwich—Göteborg. Ab Harwich jeden Sonnabend Abend, an Göteborg Montag früh.

Fahrpreise: London—Stockholm: 1. Kl. (auf der ganzen Strecke) £ 5/11/6, 1. u. 2. Kl. (1. Kl. Boot, 2. Kl. Bahn) £ 4/19/6, 2. u. 3. Kl. (2. Kl. Boot, 3. Kl. Bahn) £ 3/8/3 (einschl. der Mahlzeiten auf dem Dampfer).

b) **Hull—Göteborg—Stockholm** mit den Dampfern der Wilsonlinie, 3,000 Tonnen, Hull—Göteborg. Ab Hull jeden Donnerstag Abend, an Göteborg Sonnabend früh.

Fahrpreise: Hull—Stockholm: 1. Kl. (auf der ganzen Strecke) £ 5/11/6, 1. u. 2. Kl. (1. Kl. Dampfer, 2. Kl. Bahn) £ 4/19/6, (einschl. der Mahlzeiten auf dem Dampfer).

c) **Granton Hafen (Edinburgh)—Göteborg—Stockholm** mit den Dampfern der Thulelinie Granton—Göteborg. Fahrtdauer 40 St. Ab Granton jeden Sonnabend Abend, nach Eintreten der Flut, an Göteborg Montag früh.

Fahrpreise: Granton—Stockholm 1. Kl. (auf der ganzen Strecke) £ 5/10/3, 1. u. 2. Kl. (1. Kl. Dampfer, 2. Kl. Bahn) £ 4/18/— (einschl. der Mahlzeiten auf dem Dampfer).

Anm. Die Dampfer kommen in der Regel so zeitig an, dass die Passagiere den Mittagsschnellzug nach Stockholm (Ankunft daselbst am Abend) erreichen. Von Göteborg nach Stockholm Schnellzug Mittags (mit Speisewagen) und Abends. Fahrtdauer 9 St. Im Nachtzug Schlafwagen 1. u. 2. Klasse. Vorausbestellung von Plätzen durch Nordisk Resebureau, Palace Hotel, Göteborg.

6. Holland—Stockholm.

Fahrtdauer: Amsterdam—Stockholm 36 St.

(Vom Haag oder von Rotterdam sind auf den Bahnhöfen keine direkten Fahrkarten erhältlich. Doch werden solche von den Reisebureaus zusammengestellt.)

Amsterdam—Stockholm: a) Über Rheine—Osnabrück—**Hamburg—Sassnitz** (siehe oben unter 2 b) oder **Hamburg—Kopenhagen—Malmö** oder **Hälsingborg** (siehe oben unter 3): 1. Kl. 65:35 Fl., 2. Kl. 44:60 Fl.

b) Über Osnabrück—**Berlin—Sassnitz** (siehe oben unter 3 a) oder **Berlin—Kopenhagen—Malmö** oder **Hälsingborg**: 1. Kl. 73:40 Fl., 2. Kl. 47:85 Fl.

Durchl. Wagen Amsterdam—Hamburg und Berlin.

Schlafwagen-Karten in Amsterdam bei den Herren Thos. Cook & Son, 83 Damrak.

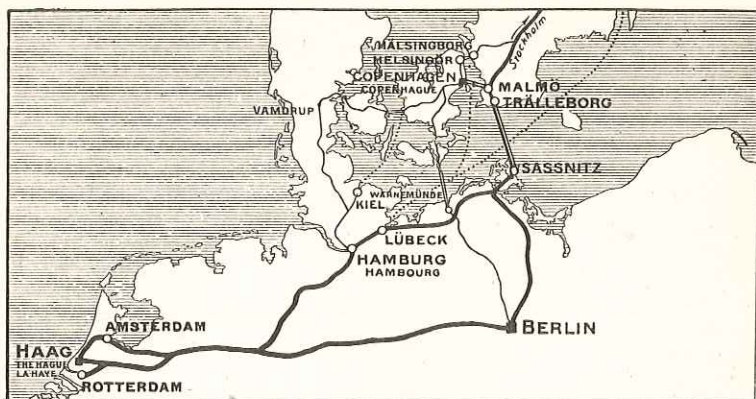
7. Belgien—Stockholm.

Fahrtdauer: Brüssel—Stockholm 40 St.

Brüssel—Stockholm: a) Über Cöln oder Rosendaal—Wesel—**Hamburg—Sassnitz** (siehe oben unter 2 b) oder Rosendaal—Wesel—**Ham-**

burg—Kopenhagen—Malmö oder **Hälsingborg** (siehe oben unter 3).

Fahrpreise: 1. Kl. 156:40 fcs., 2. Kl. 102:65 fcs.; b) Über **Berlin—**



Sassnitz (siehe oben unter 2 a) oder Berlin—Kopenhagen—Malmö oder Hälshingborg. Fahrpreis: 1. Kl. 170: 60 fcs., 2. Kl. 110: 60 fcs.

Auch von Antwerpen direkte Karten nach Stockholm.

(Die Fahrpreise werden vom 1. Mai 1912 ein wenig verändert.)

Schlafwagen-Karten in Brüssel bei den Herren Cook & Son, 41 Rue de la Madeleine.

8. Frankreich—Stockholm.

Fahrtdauer: Paris—Stockholm 43 St.

a) Paris—Cöln—Hamburg H.—Sassnitz—Malmö und Malmö—Stockholm. Direkte Wagen Paris—Hamburg H. einmal täglich, direkter Zug von Hamburg nach Malmö zweimal täglich (siehe 1 u. 2 b). Von dort direkte Züge nach Stockholm mit Schlaf- und Speisewagen.

b) Paris—Cöln—Hamburg H.—Kopenhagen—Malmö oder Hälshingborg—Stockholm (siehe 2 c und 3).

Fahrpreise: Paris—Stockholm für a) und b) 1. Kl. 184: 70 fcs., 2. Kl. 122: 30 fcs.

c) Paris—Cöln—Berlin—Stockholm. Direkte Wagen Paris—Berlin zweimal täglich. Direkte Züge Berlin—Stockholm mit Schlaf- und Speisewagen zweimal täglich (siehe 1 und 2 a).

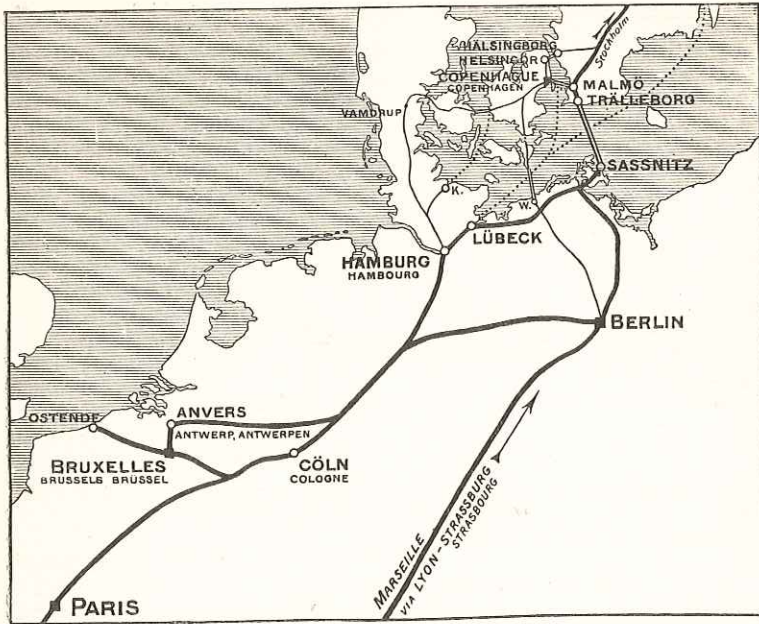
Fahrpreise: Paris—Stockholm 1. Kl. 198: 70 fcs., 2. Kl. 130: 10 fcs.

Bestellung von Schlafwagen-Karten in Paris bei den Herren Thos, Cook & Son, Place de l'Opéra, und bei American Express Co., 11, Rue Scribe.

9. Spanien und Portugal—Stockholm.

Man reist am besten über Paris oder Marseille, von wo direkte Wagen nach Hamburg oder Berlin gehen.

Von Berlin direkte Züge nach Stockholm (siehe 1 und 2 a); betr. Hamburg siehe 2 b und c.



10. Italien—Stockholm.

Fahrtdauer: Rom—Stockholm 60 St.

Direkte Wagen Rom—Berlin, sowie Genua und Mailand—Berlin oder Hamburg. Ausserdem der Nord-Südexpress (Brenner), tägl. Luxuszug Verona—

Berlin und der Gotthardexpress, tägl. Luxuszug Mailand—Berlin. Von Berlin direkte Züge nach Stockholm (siehe 1 u. 2 a); bez. Hamburg siehe 2 b u. c.

11. Schweiz—Stockholm.

Fahrtdauer: Basel—Stockholm 40 St.

Direkte Wagen Basel (Luzern, Zürich u. s. w.)—Berlin oder Hamburg. (Von da siehe 1, 2 a, 2 b und c.)

Basel—Stockholm: a) Über Berlin—Sassnitz.

Fahrtpreise: 1. Kl. 176; 35 frcs., 2. Kl. 115; 40 frcs.;

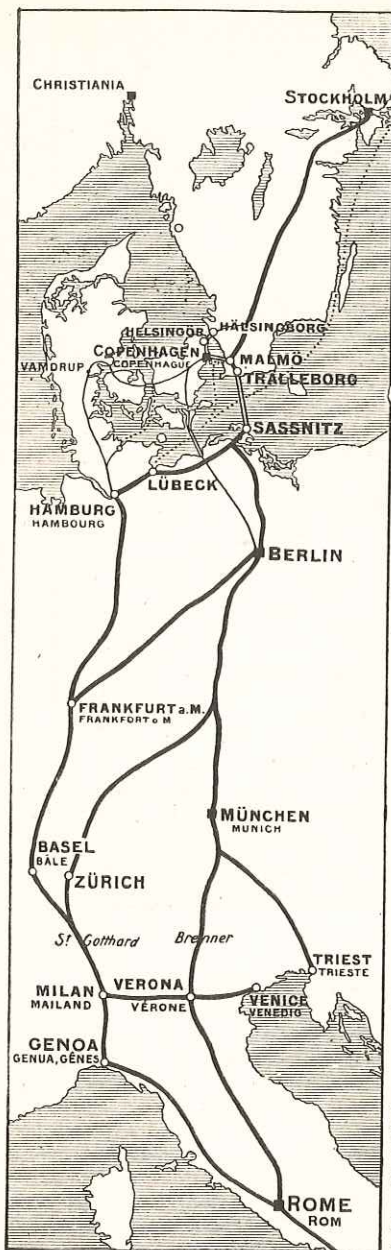
b) über Frankfurt a. M.—Hamburg—Sassnitz—Malmö oder Hamburg—Kopenhagen—Malmö oder Hälsingborg. Fahrtpreise: 1. Kl. 179; 20 frcs., 2. Kl. 116; 20 frcs.; c) über Köln—Hamburg und von dort weiter = b). Fahrtpreise: 1. Kl. 186 frcs., 2. Kl. 120; 60 frcs.

12. Österreich—Ungarn—Stockholm.

Fahrtdauer: Wien—Stockholm 36 St.

Direkte Wagen von Wien, Salzburg, Triest, Budapest u. s. w. nach Berlin.

Von dort direkte Züge nach Stockholm (siehe 1 und 2 a).



Wien—Stockholm über Berlin—Sassnitz (siehe 1 und 2 a).

Fahrpreise: 1. Kl. Ö. Kr. 169:—, 2. Kl. Ö. Kr. 108: 40.

Bestellung von Schlafwagen-Karten in Wien bei den Herren Thos. Cook & Son, 2 Stephansplatz.

13. Griechenland—Stockholm.

Fahrtdauer: Athen—Stockholm ca. 114 St.

Von Athen a) mit Dampfer nach Brindisi, von dort direkte Wagen nach Mailand und von Mailand direkte Wagen nach Berlin (siehe 10 und 1 a); b) mit Dampfer nach Triest, von dort direkte Wagen nach Berlin (siehe oben); c) mit Dampfer nach Konstantinopel, von dort siehe 15.

14. Serbien und Bulgarien—Stockholm.

Fahrtdauer: Belgrad—Stockholm 51 St., Sofia—Stockholm 63 St.

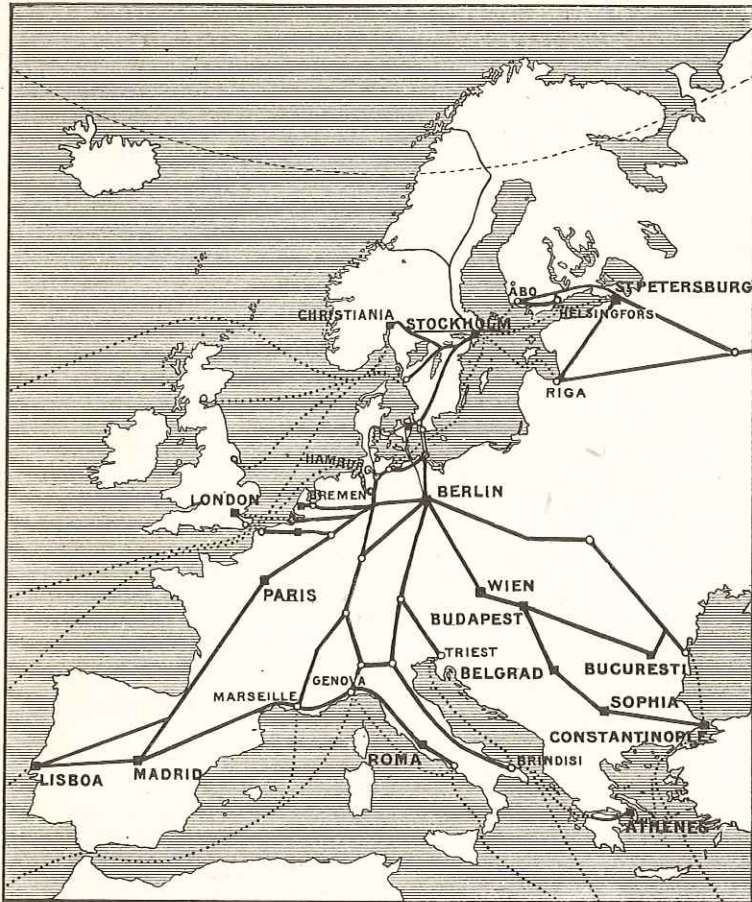
Von Belgrad und Sofia direkte Wagen nach Berlin über Budapest—Breslau. (Von Berlin siehe 1 und 2 a.)

15. Türkei—Stockholm.

Fahrtdauer: Konstantinopel—Stockholm über Belgrad 84 St., über Constantza 74 St.

Über *Belgrad:* Von Konstantinopel nach Berlin tägl. direkte Wagen über Sofia, Belgrad, Budapest und Breslau. Von Berlin direkte Züge nach Stockholm. (Siehe 1 und 2 a.)

Über *Constantza,* dreimal wöchentlich. Von Constantza direkte Wagen über Lemberg—Krakau nach Berlin.



16. Rumänien—Stockholm.

Fahrtdauer: Bukarest—Stockholm 58 St.

Von Bukarest direkte Wagen über Berlin direkte Züge nach Stockholm
Lemberg—Krakau nach Berlin. Von (siehe 1 und 2 a).

DIE HELLEN NÄCHTE SCHWEDENS.

Eine Eigentümlichkeit des Nordens sind die hellen Nächte während des Hochsommers. Je weiter nördlich man kommt, desto



Hochsommernacht in den Stockholmer Schären.

länger werden die Tage im Frühling. Der 23. Juni ist der längste Tag; von da an nehmen die Tage allmählich wieder ab. Infolge der grossen Ausdehnung Schwedens nach Norden und Süden ist diese Verlängerung der Tage — oder Verkürzung der Nächte — sehr verschieden. In Südschweden dauert die eigentliche Nacht im Juni 4—5 Stunden, in Stockholm $2\frac{1}{2}$ —3 Stunden. Weiter

nach dem Norden hinauf gibt es überhaupt keine Nacht, sondern nur eine schwache Dämmerung. Nördlich vom Polarkreis — 32 Stunden Eisenbahnfahrt von Stockholm — *steht die Sonne vom 5.*

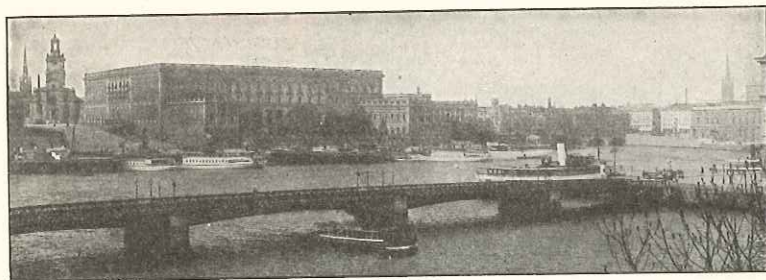
Juni—12. Juli des ganzen Tages ununterbrochen über dem Horizont. Noch am Schluss des Monats Juli sinkt sie nur auf ein paar Stunden unter denselben.

Dieses Hochsummerlicht ist ein seltsames Schauspiel von eigenartigem Reiz, reich an wunderbaren Farbennuancen. Stockholm mit seinen glitzernden Wasserflächen, seinen steilen Höhen und seiner Sommerpracht liegt in diesem Clair-obscur der Nacht wie ein Juwel da, dessen Facetten in wunderbaren Farbtönen schimmern.

Um Enttäuschungen vorzubeugen, sei darauf hingewiesen, dass die hellen Nächte nicht, wie viele Reisende glauben, den ganzen Sommer hindurch dauern, sondern in Stockholm nur im Juni und in den ersten Tagen des Juli vorkommen.



Mitternachtssonne in Lappland.



Das Stockholmer Residenzschloss.

STOCKHOLM.

Ein Stück des schottischen Seedistriktes, ein Stück des Neapolitanischen Strandes, einige der Hyerischen Inseln, etliche Bergknorren aus der Granitkette des Ural, ein Stück canadischen Fichtenforstes, und einige Stadtviertel von Paris, alles an das Ufer eines Ostseemeerbusens ausgegossen — so charakterisiert der bekannte und geschätzte Schriftsteller Max Nordau die Lage von Stockholm. Seine Charakteristik ist, auch wenn man seinen Vergleichen nicht bis ins Einzelne folgt, in soweit zutreffend, als sie die reiche Abwechslung und Ursprünglichkeit der Stockholmer Natur wiederspiegelt.

Diese Ursprünglichkeit der Natur hat sich auch nicht in der unmittelbaren Nachbarschaft Stockholms, ja nicht einmal innerhalb der Stadt selbst, verdrängen lassen, trotz der nivellierenden Einflüsse eines modernen Gemeinwesens. In diesem Rahmen aus Wasser, Granitfelsen und reichem Grün — am Ausfluss des Mälars in die Ostsee — liegt auf Inseln und Halbinseln eine moderne Stadt von 350,000 Einwohnern, mit prächtigen öffentlichen und Privatgebäuden, mit einer oft originellen und interessanten Architektur, Museen mit vorzüglichen Sammlungen, gut gehaltenen stattlichen Strassen, Granitkais, herrlichen Parks, komfortabeln Hotels und ausgezeichneten Verbindungen.

Aber das moderne Stockholm ist gleichzeitig eine alte Stadt. Der Ort erhielt Stadtrecht im Jahre 1255. Aber schon längst war er bebaut. Der älteste Teil der Stadt ist die Insel, auf welcher das Schloss liegt. Derselbe enthält vieles, was von historischem Interesse ist.

Der Stockholmer liebt die Natur. Während des Sommers wohnt er gern auf den Inseln und am Strande der »Salzsee« und des Mälars. Eine grosse Anzahl vorzüglicher Dampfer vermittelt die Verbindung nach allen Seiten hin. Das Volksleben pulsiert im Sommer am lebhaftesten im Tiergarten (Djurgården), wo sich ausser Skansen eine Anzahl Vergnügungslokale befinden. Besondere Festtage sind der 6. Juni (der Gustafstag mit Fest auf Skansen), und der



Stockholm, Norrström und Reichstagsgebäude (l.).

restaurants und Cafés. Die vornehmsten Restaurants sind Grand Hôtel, Grand Hôtel Royal, Strandhôtel, sämtliche im Stadtteil Blasieholmen, der Opernkeller in der Kgl. Oper, Hôtel Rydberg am Gustaf Adolfs Torg, Hôtel Continental in Vasagatan, Restaurant Rosenbad in Strömgatan, Restaurant Fenixpalatset in Adolf Fredriks Kyrkogata, Restaurant Dramatiska Teatern, Restaurant Anglais am Stureplan, Restaurant Riche, Restaurant Metropol u. s. w.

Im Tiergarten liegt Hasselbacken, das Sommerrestaurant der fashionablen Welt.

Zu allen Restaurants gehören Cafés, in denen meistens Nachmittags- und Abendkonzerte veranstaltet werden. Musik im Freien wird auf der Opernterrasse, in Blanchés Café, Berns Salonger, in Hasselbacken u. s. w. ausgeführt.

Die Preise in den grösseren Lokalen sind im Allgemeinen folgende (prix fixe): Erstes Frühstück Kr. 1: 50, Lunch Kr. 2, Mittag Kr. 2: 75—3: 50. Ausserdem gibt es eine Anzahl billigere Restaurants und ausserordentlich billige Automatenbuffets.

UNTERHALTUNGEN.

Für die Zeit der Olympischen Spiele ist ein besonderes Komitee er-

26. Juli (der Bellmanstag, mit Gesangsvorträgen am Denkmal des Sängers). Ausserdem verdienen der Hagapark, Kungsträdgården und Berzelius' Park Erwähnung.

RESTAURANTS UND CAFÉS.

Stockholm besitzt eine im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahlgrosse Anzahl von eleganten Res-



Stockholm, Norrström. Im Hintergrund die Jakobskirche, der Telefonturm u. s. w.

nannt, welches für Unterhaltung durch Teatervorstellungen, Konzerte, Nationaltänze und Vorstellungen im Freien sorgen wird.

SEHENSWÜRDIGKEITEN.

Das Königliche Residenzschloss, eines der schönsten Königsschlösser der Welt, mit einzig schöner Lage im Centrum der Stadt auf einer Insel zwischen dem Mälaren und der Salzsee. Besichtigung der Prunkgemächer: täglich.

Das Reichstagsgebäude.

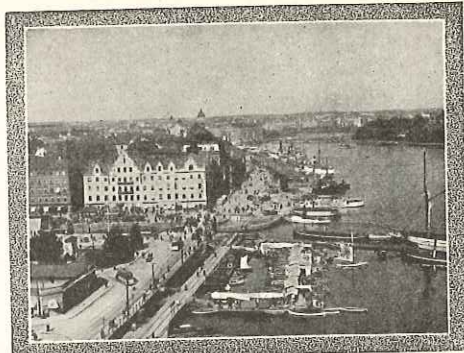
Die *Riddarholmskirche*, ein schwedisches Panteon mit zahlreichen Grabkapellen und Sarkofagen von schwedischen Königen und Königinnen, Prinzen und Prinzessinnen sowie berühmten Kriegerern und Staatsmännern.

Riddarhuset (Heroldsamt), Stockholms schönstes Bauwerk aus dem 17. Jahrhundert.

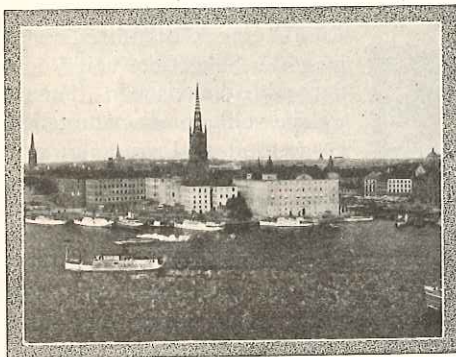
Das Nationalmuseum mit einem historischen Museum, in dem sich zahlreiche Gegenstände aus der Vorzeit des skandinavischen Nordens befinden, eine der reichsten archäologischen Sammlungen der Welt, ferner eine Abteilung für Kunstgewerbe sowie eine grosse Gemäldesammlung mit Werken schwedischer und ausländischer Meister, Skulpturen, Stichen u. s. w.

Das Naturhistorische Reichsmuseum (Naturhistoriskt Riksmuseum) mit einer botanischen, drei zoologischen, einer zoopaläontologischen, einer mineralogischen, einer ethnografischen Sammlung u. s. w.

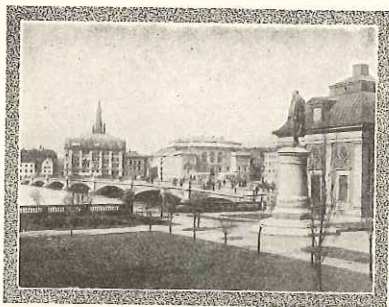
Königliche Bibliothek: circa 300,000 Bände, 10,000 Handschriften und gegen 14,000 Portefeuilles für kleinere Drucksachen. Im Ausstellungs-



Stockholm, Skeppsbron von Katarinahissen aus gesehen.



Stockholm, Riddarholmen.



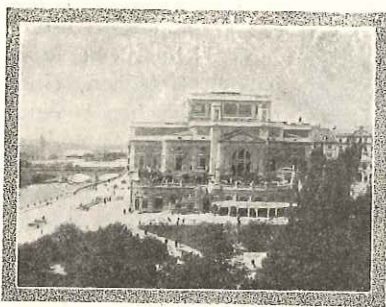
Stockholm Vasabridge.

hat, sowie einer Sammlung von Waffen, Rüstungen und Trophäen.

Skansen, weltberühmtes Freiluftmuseum, und Park mit grossartiger Aussicht auf Stockholm. Enthält Gebäude und Gegenstände, welche das schwedische Volksleben von einst und jetzt veranschaulichen. Ausserdem eine Sammlung schwedischer Säugetiere und Vögel. Zahlreiche Volksfeste. Während des Sommers fast täglich Volkstänze, bei denen die Teilnehmer in pittoreske Trachten aus allen Gegenden des Landes gekleidet sind.



Stockholm, Kgl. Dramatisches Theater.



Stockholm, Kgl. Oper.

saal u. a. zwei der grössten Sehenswürdigkeiten der Bibliothek, »codex aureus«, ein lateinisches Evangelienbuch aus dem 6. Jahrhundert und die berühmte »Teufelsbibel« (gigas librorum).

Das Nordische Museum (Nordiska Museet), ein monumentaler Palast mit den reichsten und vielseitigsten kulturhistorischen Sammlungen, die irgend ein Land aufzuweisen

Das Biologische Museum (Biologiska museet), einzig in seiner Art. Enthält eine vollständige Sammlung der Säugetiere und Vögel der skandinavischen Fauna, welche vollkommen naturgetreu ausgestopft und gruppiert sind — eine täuschende Wiedergabe ihres Lebens und Gebarens im Freien.

Das Artilleriemuseum mit Trophäen und Modellen von Artillerie- und Handfeuerwaffen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Andere Museen und Sammlungen: Fischereimuseum, Geologisches Museum, Ausstellung von »Handarbetets vänner» (Schwedisches Textilkunstgewerbe), das Museum der Landwirtschaftlichen Akademie, Musikhistorisches Museum, Reichsarchiv, Panoptikum u. s. w.

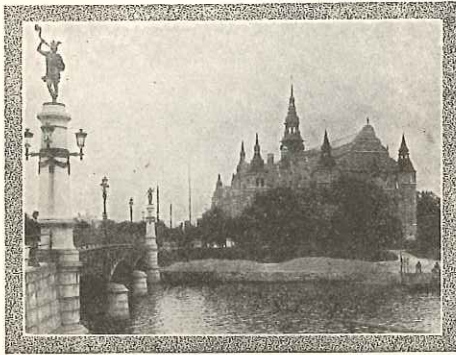
Die Alte Stadt, mit engen Strassen und alten Häusern (viele interessante Portale). Deutsche St. Gertrudskirche.



Stockholm, Strandvägen.

Statuen: Gustaf Vasa, Gustaf Adolf II., Karl XII., Gustaf III. und andere Könige, Carl von Linné, Berzelius und andere berühmte Männer.

Kunstaussstellungen. Eine Ausstellung moderner schwedischer Kunst wird vom Schwedischen Künstlerband (»Konstnärslösa») von Mitte Mai bis Mitte August in einem Lokal am Karlaplan veranstaltet.

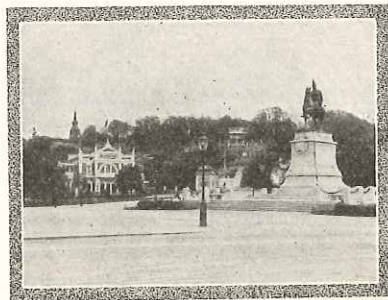


Stockholm, Nordisches Museum.

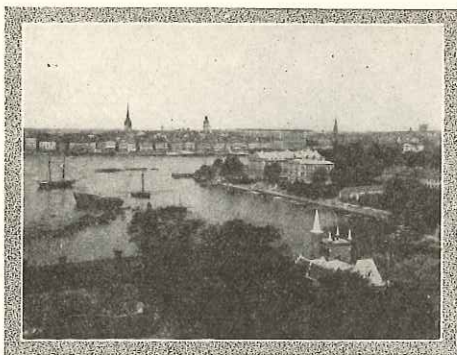
— Der Verein Schwedischer Künstler (»Svenska konstnärernas förening») hat vom 20. Juni bis 15. September in der Kunstakademie seine 20. Jahresausstellung von Gemälden, Skulptur- und Architekturwerken aus der Zeit nach 1890.

Kunstwerke auf öffentlichen Plätzen. Verschiedene Skulpturwerke hervorragender Künstler zieren die öffentlichen Plätze der Stadt.

Teater: Die Kgl. Oper, (Plafondgemälde, elegantes Foyer),



Stockholm, Eingang zum Tiergarten und nach Skansen.



Stockholm, Aussicht von Skansen.

gerechnet werden, die Insel, auf welcher Skansen liegt und auf der sich ein ausgedehnter und ausserordentlich schöner und lebhaft besuchter Naturpark befindet. Andere Parkanlagen: Kungsträdgården mit herrlichem Blick auf das Schloss, Humlegården u. a. m.

Aussichtspunkte. Katarinahissen mit der weltberühmten Aussicht über die Stadt, Skansen, die Opernterrasse, die Terrasse von Strandhôtél u. a. m.

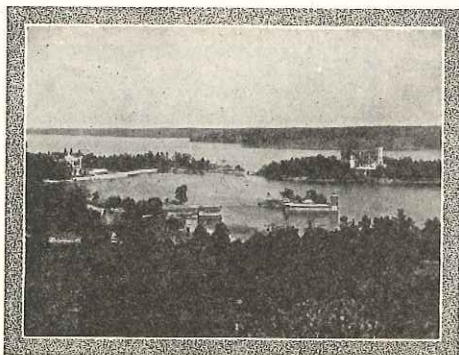


Aus den Stockholmer Schären, Skurusund.

Sonstige Sehenswürdigkeiten: Grossartige Volksschulen, Bade-

häuser mit grossen Schwimmhallen, das Telefonwesen (in der ganzen Welt unübertroffen; in Stockholm kommt auf je 5 Einwohner ein Telefon).

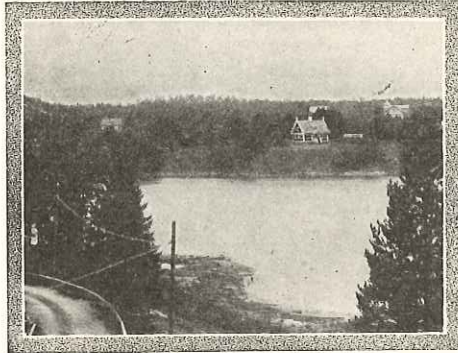
Zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Stockholms veranstaltet das Nordische Reisebureau (im Opernhaus) tägliche Rundfahrten (Mailcoach- und Bootfahrten).



Saltsjöbaden.

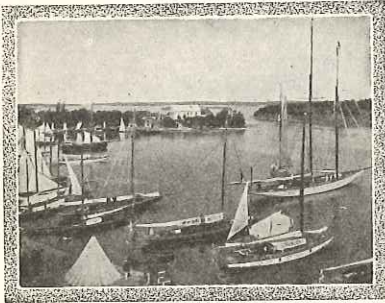
AUSFLÜGE.

Die Umgebungen von Stockholm und die benachbarten Städte bieten reiche Gelegenheit zu Ausflügen. Täglich werden solche von dem Nordischen Reisebureau im Opernhaus, von der Dampfjacht »Saga« u. a. m. veranstaltet. Dringend zu empfehlen ist eine Rundfahrt um den Tiergarten (Wagen, Automobil oder Dampfbarke).



Nynäshamn, Klubhaus von »Stora Segelsällskapet«.

Eine Dampfbarke, die von »Bomslupstrappan« auf Skeppbron abgeht, macht diese Rundtour mehrmals täglich. Ausserdem stehen für dieselbe besondere Touristenbarcken zur Verfügung.



Sandhamn.

einer schön gelegenen Villenstadt, elektrische Bahn, $\frac{1}{3}$ Stunde.

a) »Salzseeseite« (in den Schären).

Die Bucht, an der Stockholm liegt, und derjenige Teil der Ostsee, welcher die nächste Strecke des Festlandes bespült, sind mit schier zahllosen, bewaldeten und felsigen Inseln und Schären übersät, zwischen denen die Fahrzeuge ihren Weg suchen. Von den Inseln grüssen zahl-



Schloss Drottningholm.



Schloss Gripsholm.

reiche, reizende Villen. Wer nicht auf dem Wasserweg nach Stockholm gekommen ist, möge nicht versäumen, eine kürzere oder längere Fahrt durch diese Schären mit ihrer wundervollen Natur zu unternehmen — ein herrliches und durch die vielen Dampfer und Segelboote ungemein belebtes Panorama bietet sich hier dem Auge dar.

Beliebte Touren sind:

Saltsjöbaden, fashionabler Bade und Kurort, mit Hôtel und Restaurant, an einer Bucht der Ostsee gelegen, $\frac{1}{2}$ St. Eisenbahnfahrt von Stockholm; (die Dampfbarkasse »Saltsjöbaden« geht vom Karl XII:s torg — in der Nähe der Oper — nach der Eisenbahnstation Stadsgården). Wasserfahrt mit den Dampfern »Gustafsberg« (Abfahrt vom Gustaf III. staty) durch den berühmten, ausserordentlich schönen »Skurusund«.



Kullen (Schoonen).

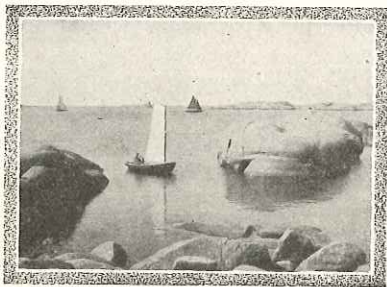
Vaxholm (Stadt), lebhaft besuchter Ausflugsort, Hotel und Restaurant, alte Festung, 1 St. von Stockholm.

Sandhamn, 3 St. von Stockholm, in den äusseren Schären.

Hotel. Klubhaus von Svenska Segelsällskapet.

Dalarö, 1 $\frac{1}{2}$ St. von Stockholm (via Saltsjöbaden), Badeort.

Nynäshamn, Bade- und Kurort an der Ostsee, Hotel und Restaurant, c:a 1 St. Eisenbahnfahrt von Stockholm. Von Nynäshamn fährt man nach Visby (Gottland). Hier wird das Olympische Jachtsegeln



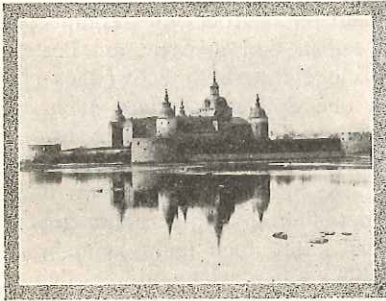
Partie aus den Bohusläner Schären.

stattfinden. Auch hier besitzt »Svenska Segelsällskapet« ein Klubhaus.

b) Mälarseite.

Westlich von Stockholm liegt der grosse Mälarsee mit ungefähr 1,100 Inseln. Seine Ufer waren schon in vorhistorischer Zeit bebaut. Das Landschaftsbild, welches die Inseln und das Fahrwasser dieses Sees bieten, erinnert sehr an die Schären der Ostsee, ist aber weicher und heiterer.

Die beliebtesten Ausflugsorte sind *Drottningholm*, Kgl. Schloss, interessante historische Gemälde und Gobelins, schöne Parkanlagen, 45 Min. mit Dampfer.



Das Schloss in Kalmar.

lich interessante Portraitsammlung (c:a 1,900 Bilder).

Skokloster, c:a 5 St. Dampferfahrt von Stockholm, gräfliches Schloss mit alten Möbeln, Zimmereinrichtungen, prachtvollen Gobelins und Sammlungen, von denen allein die Waffensammlung auf 4 Millionen Kronen geschätzt wird.

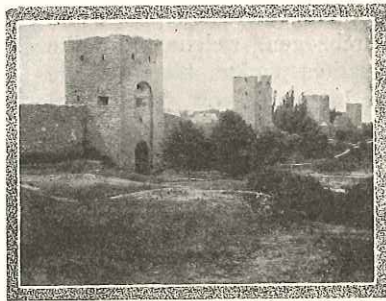
c) Nach Uppsala.

Uppsala, $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$ St. mit Eisenbahn, ist das historische Centrum des Schwedischen Reiches und Schwedens älteste Universitätsstadt. Sehenswürdigkeiten: Die Domkirche mit den Gräbern hervorragender

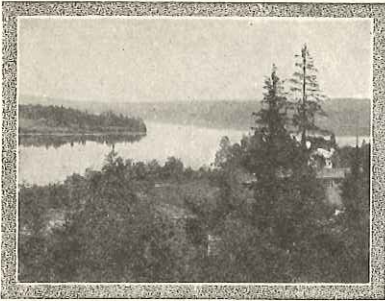


Partie von Göta Kanal.

Gripsholm, $1\frac{1}{2}$ St. mit der Eisenbahn, 3 St. mit Dampfer von Stockholm. Das geschichtlich interessanteste Schloss des ganzen Landes. Säle und Gemächer mit Einrichtungen, Möbeln und Ausschmückung im künstlerischen Stil verschiedener Perioden. Ausserordent-



Visby, Gotland.



Partie aus Bergslagen, Ludvika.

Männer und Frauen, das Schloss, das Universitätsgebäude und die Bibliothek, in deren Besitz sich u. a. der codex argenteus befindet, die Bibelübersetzung des Bischofs Ulfilas (4. Jahrh.), das älteste germanische Sprachdenkmal. — Von Uppsala mit Wagen nach C. von Linné's Hammarby und nach dem berühmten Wasserfall von Älfkarleö (1³/₄ St. mit der Eisenbahn Uppsala—Gäffe).

REISEN INNERHALB SCHWEDENS.

Stockholm und die V. Olympiade sind in diesem Sommer das Reiseziel für Sportleute und Touristen. Aber die Hauptstadt eines Landes ist nicht das Land selbst, und man tut am besten, beide kennen zu lernen. Für Ausflüge innerhalb Schwedens eignet sich nicht nur die Zeit nach den Spielen, sondern auch die vor denselben. Um die Mittsommerzeit prangt die Natur im lieblichsten Schmuck lichter, leichter und intensiver Farben, sowohl am Tage wie in den wunderbaren Nächten, von denen wir oben sprachen. Wir können hier keine detaillierten Schilderungen geben, aber möchten denen, welche unser Land noch nicht kennen, zu einem ersten orientierenden Überblick über seinen abwechslungsreichen Charakter verhelfen.

Der südlichste Teil Schwedens ist Schoonen (Skåne), dicht bevölkert, mit reichen Ernten auf den hochkultivierten Feldern, grossen Gütern, alten Schlössern, Herrensitzen, und historischen Erinnerungen, prächtigen Bauernhöfen, Städten und grossen Fabrikanlagen. Die weite Ebene ist von Hügelketten begrenzt und durchzogen, welche pittoreske Aussichtspunkte bieten. Die Verbindung von Land und Wasser am Öresund sucht an Reiz ihres Gleichen. Durch diesen schmalen Sund zwischen Dänemark und Schweden, mit den lieblichen Buchten, die er bildet, den betriebsamen Städten und den weissen Villen im schattigen Grün, fahren



Der Wasserfall von Älfkarleö, Uppland.

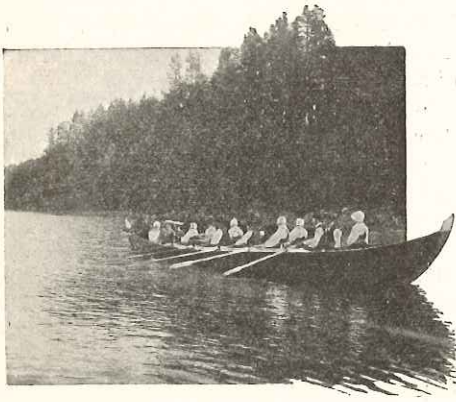
jährlich über 50,000 Fahrzeuge aus allen Gegenden der Welt. Und da, wo der Öresund in das breite Gewässer des Kattegat übergeht, springt eine Felsenhalbinsel von Schoonen in das Meer hinaus, das meerumrauschte »Kullen«. An den steilen, zerklüfteten und höhlenreichen Bergwänden brechen sich die schäumenden Wogen, während nach dem Innern des Landes zu Buchenwälder und eine reiche Vegetation die Abhänge schmücken.

Touristenplätze: *Falsterbo* (Seebad) *Malmö* (Rathaus, Museum, Park), *Lund* (romanische Domkirche mit Krypta, Universitätsgebäude, kulturhistorisches Museum), *Hälsingborg* (pittoreske Lage am schmalsten Teil des Öresund, »Kärnan«, historischer Turm, Gesundbrunnen), *Kullen*, Station Mölle, (ein Lieblingsziel der Touristen; gehört zu den besuchtesten Plätzen im Norden Europas).



Motiv aus Dalekarlien.

Nördlich von Schoonen ändert sich



•Kirchenboot• in Dalekarlien.

der Charakter der Landschaft. Durch ausgedehnte Waldungen und karge Gegenden, die wieder mit fruchtbaren Gefilden abwechseln, führt der Weg. Unter den Seen ziehen der *Vänern* und *Vättern* die Aufmerksamkeit auf sich — nächst dem Ladoga und Onega die grössten Binnenseen Europas.

Nach Osten zu ist die Küste von der Ostsee umspült, nach Westen vom Kattegat. Beide



Rättvik, Dalekarlien.

Küsten besitzen Schären, doch ist ihre Natur verschieden. Die östliche Küste gleicht in der Hauptsache der bei Stockholm beschriebenen, die westlichen »Schären« sind kleiner, die Felsen sind nackt oder nur sparsam bewachsen. Sie machen einen eigentümlichen, aber grossartigen Eindruck, wenn die gewaltigen, salzigen Wellen der Nordsee gegen sie anprallen.

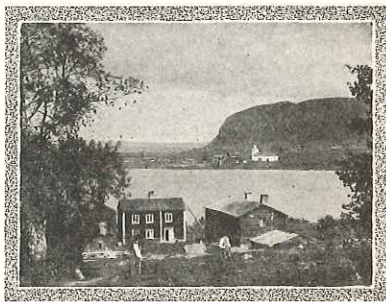
Touristenplätze: *Båstad* (am Kattegat, Badeort), *Gotenburg*, die zweite Stadt des Landes (stattliche öffentliche Gebäude, prächtige Parke, grosser belebter Hafen, Museum mit stattlichen Sammlungen schwedischer Kunstwerke u. s. w.), *Trollhättan* (weltberühmte Wasserfälle), *Marstrand*, *Lysekil* u. a. Badeorte, in den Bohusläner Schären, *Jönköping* am Vättern (schöne Lage), das Schloss *Vadstena* am Vättern, das Schloss *Kalmar* an der Ostsee und andere Bauwerke, an die sich historische Erinnerungen knüpfen.

Quer durch das Land geht der berühmte *Götakanal* — von Gotenburg nach Stockholm — kein Kanal im gewöhnlichen Sinne, sondern eine künstlich hergestellte Verbindung verschiedener Wasserkomplexe, von den grossen Seen Vänern und Vättern nach kleineren Binnenseen und Flüssen, — ein äusserst geschickt hergestellter Wasserweg. Man passiert 74 Schleussen und die Fahrt geht durch Gegenden, die ein typisches Bild der schwedischen Natur geben.

Östlich vom Festland liegen die beiden Inseln *Öland* (Badeort *Borgholm* bei der grossen Schlossruine gleichen Namens), sowie *Gottland* mit Visby (einer der interessantesten alten Städte Europas mit gut erhaltener alter Stadtmauer mit Türmen und vielen schönen Kirchenruinen).

* * *

Nördlich von den Seen Mälaren, Hjälmaren und Vänern, welche wie ein Gürtel über Mittelschweden liegen, ändert sich der Charakter der Landschaft. Dieselbe wird oft gross-



Partie vom Storsjö, Jämtland.

artig, mit gewaltigen, bewaldeten, bläulich schimmernden Höhen und einer Menge von Seen und Flüssen. In »Bergslagen« ist das Land reich an Metallen, besonders Eisenerz. Zahlreiche Bergwerke. Bekanntlich ist das schwedische Eisenerz, sowohl das dieser Gegend entstammende als auch das lappländische, von ausgezeichnetener Qualität und im Ausland sehr gesucht.

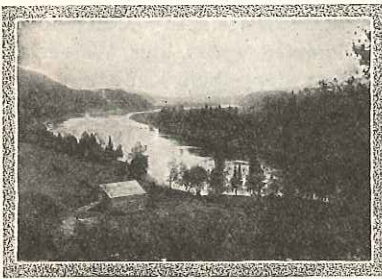


Der Tännfors, Jämtland.

Touristenplätze. In erster Reihe unter den von Touristen besuchten Gegenden Schwedens steht *Dalekarlien* (Dalarne), berühmt durch seine fesselnde Natur wie durch seine echtschwedische Bevölkerung. Der Dalekarlische Bauer steht auf einer sehr hohen Kulturstufe und hat die Sitten und Trachten der Vergangenheit pietätvoll bewahrt. Die bekanntesten Touristenplätze sind *Leksand* und *Rättvik*, beide an dem grossen See Siljan. Besonders interessant ist ein Sonntag zur Zeit des Gottesdienstes, wenn die Bevölkerung, in ihre pittoreske Volkstracht gekleidet, schaaarenweise in ihren grossen Kirchenbooten nach dem Gotteshaus rudert. Bei *Falun*, der Hauptstadt Dalekarliens, befindet sich eine grosse Kupfergrube, einst die ergiebigste der Welt. Im Übrigen liegen in Dalekarlien das grösste Eisenwerk Schwedens (Domnarfvet) und die grösste Papierfabrik Europas (Kvarnsveden). Nach Falun und Rättvik fährt man in wenigen Stunden und mit direkten Wagen von Stockholm: 1.) via Gäfle (über Uppsala und Älfkarleö (in der Nähe der berühmte Wasserfall) und 2.) über Ludvika durch Bergslagen.

Nach Westen zu, in Värmland, insonderheit an den Frykenseen und in ihrer Umgebung (in »Gösta Berling« geschildert), gibt es viele Gegenden, die um ihrer herrlichen Natur willen berühmt sind.

* * *



Der Ångermanälf, Ångermanland.

Der nördliche Teil Schwedens kann unter touristischem Gesichtspunkt in drei Teile eingeteilt werden — Jämtland, das Gebiet des Indalsälfs und des Ångermanälfs, sowie Lappland.

Jämtland. Diese Provinz, eine der schönsten Schwedens, gehört zu denen, die am meisten von Touristen besucht werden. Hier ist die Heimat der Wasserfälle, mitten zwischen schneebedeckten Gebirgszügen oder in waldigen Tälern mit grossartigen Ausblicken. Infolge der reinen, gesunden Luft gibt es hier eine grosse Anzahl von Luftkurorten.

Touristenplätze: *Åre, Dufed* (der Wasserfall Tännforsen 30 Meter hoch und 70 Meter breit), *Storlien* (Hochlandsnatur). Von *Östersund* Ausflüge auf dem Storsjön und nach den Jämtländischen Bergen.

Das Land der grossen Flüsse. Unter den grossen Flüssen des nördlichen Schwedens nehmen der *Indalsälff*, 316 Km. lang, und der *Ångermanälff*, 389 Km., den ersten Platz ein, da sie hervorragend schön und für Touristen leicht zu erreichen sind. Eine Dampferfahrt durch die reissenden Stromschnellen des Indalsälffs ist spannend und interessant. Auf diesen Flüssen hat man auch Gelegenheit, etwas von der gewaltigen Holzindustrie Schwedens zu sehen; Massen von Baumstämmen werden auf ihnen nach den Verschiffungsplätzen transportiert.

Touristenplätze: *Bispgården—Utanede, Sundsvall* (der grösste Holzexportplatz Europas), *Härnösand, Sollefteå*.

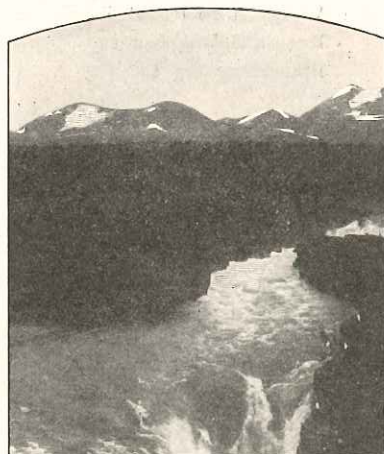
Lapland, das Land der Mitternachtssonne. Lapland heisst der nördlichste Teil Schwedens, nördlich vom Polarkreis, der von der nördlichsten Eisenbahn der Welt durchschnitten wird.

Lapland ist das Land der Mitternachtssonne: mehrere Wochen während des Hochsommers steht die Sonne ununterbrochen über dem Horizont. Noch Juli sinkt sie nur ein paar Stunden unter denselben. Lapland ist einer der reichsten Grubendistrikte der Welt. Ganze Berge von Eisenerz liegen hier oberhalb der Erde. Lapland ist die Heimat der nomadisierenden Lappen und Rentierherden.

Lapland ist für Schweden das Land des ewigen Schnees, der Gletscher, der grossen Bergseen, der höchsten Berge und der grössten Wasserfälle. Der Berg *Kebnekaisse* ist 2,113 Meter hoch, der See *Torneträsk* 326 Quadratkilometer gross, der Wasserfall *Harsprånget* 75 Meter hoch, er nimmt denselben Rang ein, wie der Niagara. *Stora Sjöfallet* ist 40 Meter hoch mit senkrechtem Fall in zwei Absätzen.

Touristenplätze: *Gällivare, Kiruna* und *Abisko*. Diese Orte liegen an der Eisenbahn und sind geeignete Ausgangspunkte für längere Touristenfahrten.

Unsere Darstellung hat nur die äussersten Konturen des abwechslungsreichen Charakters der Natur Schwedens und der Fülle seiner Sehenswürdigkeiten andeuten können. Möchte dieser kurze Überblick für alle, welche Schweden noch nicht kennen, ein Antrieb werden, es zu studieren. Die Reisen in Schweden werden durch die ausserordentlich bequem eingerichteten Eisenbahnen und die komfortablen Dampfboote wesentlich erleichtert. Die Billetpreise sind billig. Als ein Beispiel hierfür sei erwähnt, dass eine Strecke von 618 Km. (Malmö—Stockholm) in 2. Klasse 20 Kr. 10 Öre kostet, eine Strecke von 1,542 Km. (Stockholm—Riksgränsen in Lappland) in 2. Klasse 38 Kr. 40 Öre. Nähere Auskünfte ausserhalb Schwedens in allen Reisebureaus, in Schweden durch den Schwedischen Touristenverein (Svenska Turistföreningen), Stockholm, oder »Nordisk Resebureau«, Stockholm, Gotenburg und Malmö, woselbst auch Eisenbahn und Dampferbillets zu haben sind.



Sommertag in Lappland, Abisko.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BEIGEFÜGTEN KARTEN.

1. Stockholm und Umgebungen.

Fotboll: Fussball. *Jaktskytte*: Jagdschiessen. *Träningsplats*: Trainingsplatz. *Idrottsplats*: Sportplatz.

2. Der Mälarsee und die Bahn für das Radrennen rund um den Mälarsee.

Kontrollstationer: Kontrollstationen.

3. Plan von Stockholm.

- A. Wohnungsbureau, Vasagatan 20 (Hotel Terminus).
- B. „ Kungsträdgårdsgatan 12.
- C. „ Brunkebergstorg 12.

- 1. Centralbahnhof.
- 2. Landungsplatz der Dampfer von Åbo und St. Petersburg.
- 3. „ „ „ „ Riga.
- 4. „ „ „ „ Lübeck.
- 5. „ „ „ „ Kopenhagen, Malmö u. s. w.
- 6. „ „ „ „ Visby.
- 7. „ „ „ „ Gotenburg (Göta Kanal).
- 8. Auskunftsbureau, Normalmstorg 4.
- 9. Nordisches Reisebureau, Opernhaus.

4. Tiergarten mit den Bahnen für die Ruder-, Schwimm- und Schiesskonkurrenzen.

Simbana: Schwimmbahn. *Roddbana*: Ruderbahn. *Banor för pistol- och gevärsskytte*: Bahnen für Pistolen- und Gewehrschiessen.

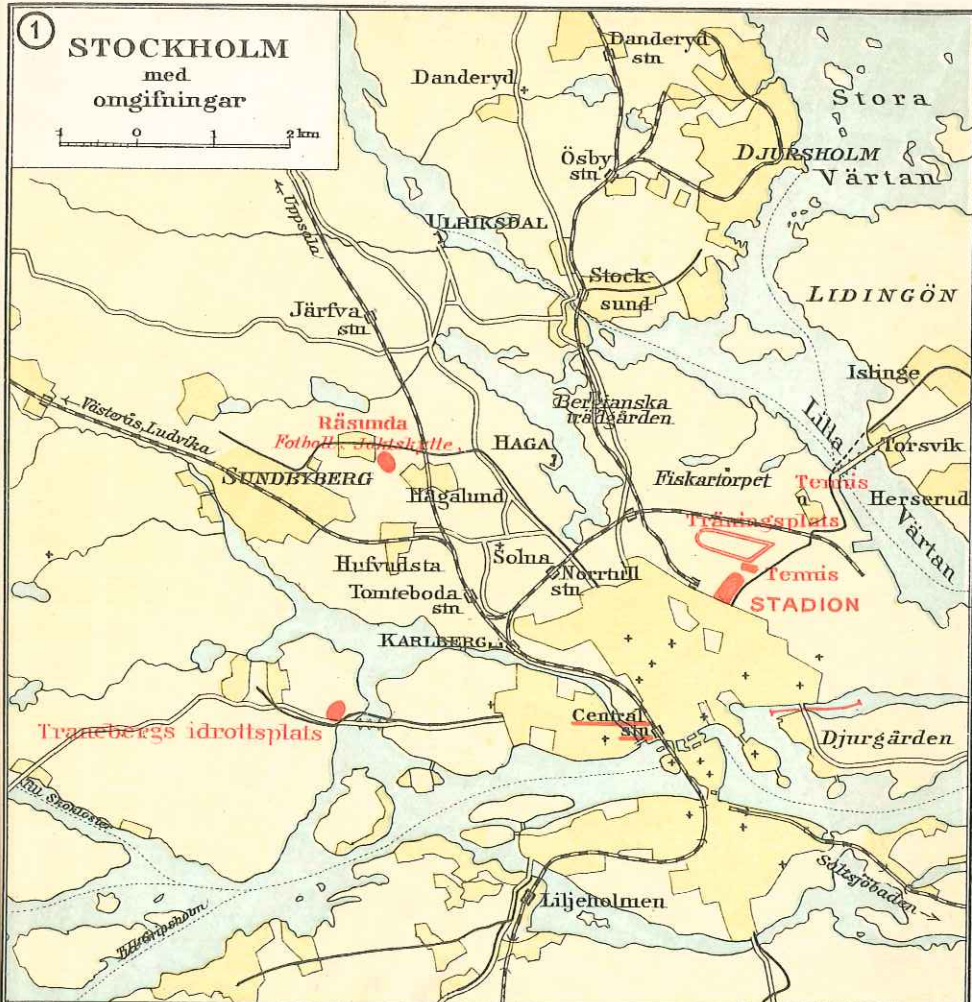
5. Stockholm—Nynäshamn.

Kappseglingsbanan: Bahn der Regatta.

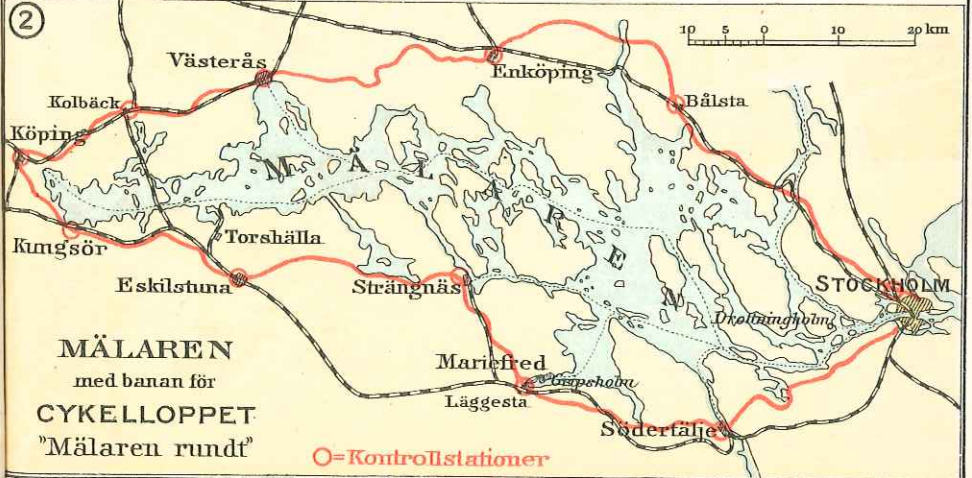
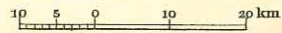
6. Die Marathonbahn.

Vändpunkt: Wendepunkt.

① **STOCKHOLM**
med
omgivningar

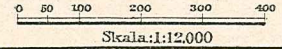


②



PLAN ÖFVER STOCKHOLM

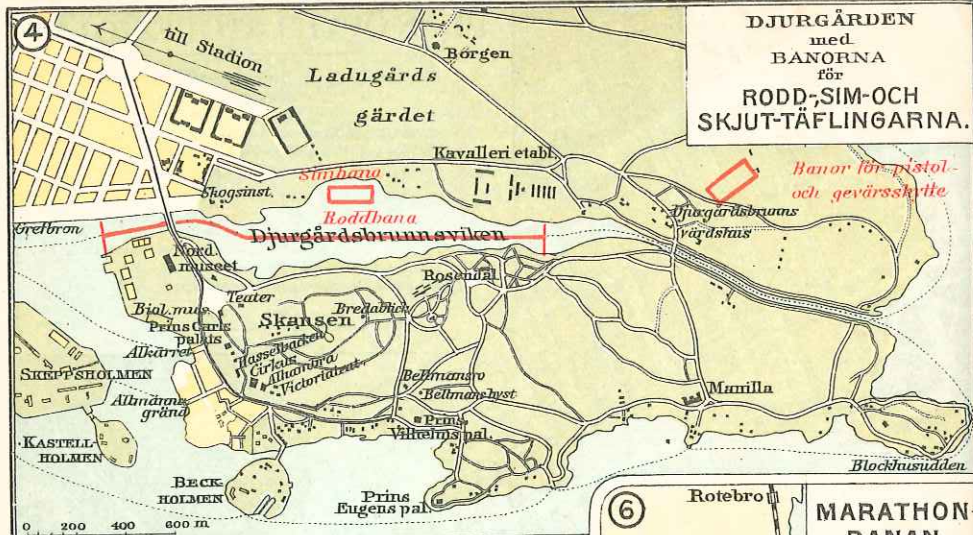
- A. Föruvartingsbyrå, Vasogatan 20 (Hotel Terminus)
- B. " " " " " " " " " " " "
- C. " " " " " " " " " " " "
- 1. Centralstationen
- 2. Tulläggspl. f. ångbåtar från Åbo och St. Petersburg
- 3. " " " " " " " " " " " "
- 4. " " " " " " " " " " " "
- 5. " " " " " " " " " " " "
- 6. " " " " " " " " " " " "
- 7. " " " " " " " " " " " "
- 8. Upplysningsbyrå, Norrmalmstorg 4.
- 9. Nordisk Resebureau, Operahuset.



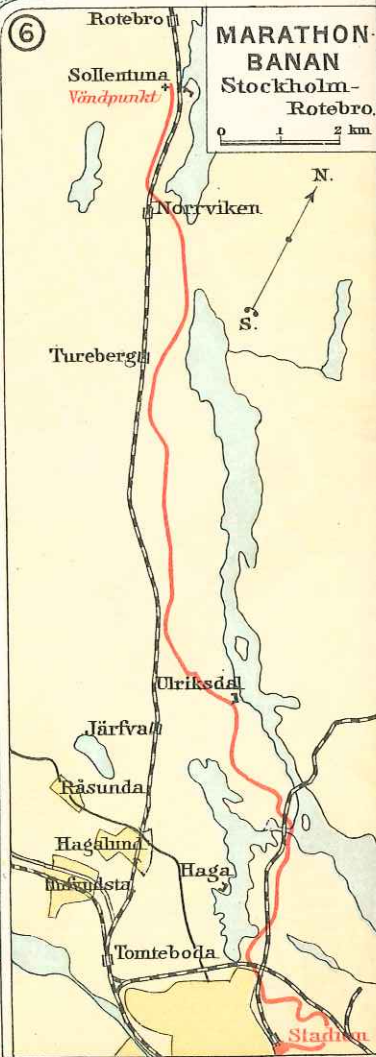
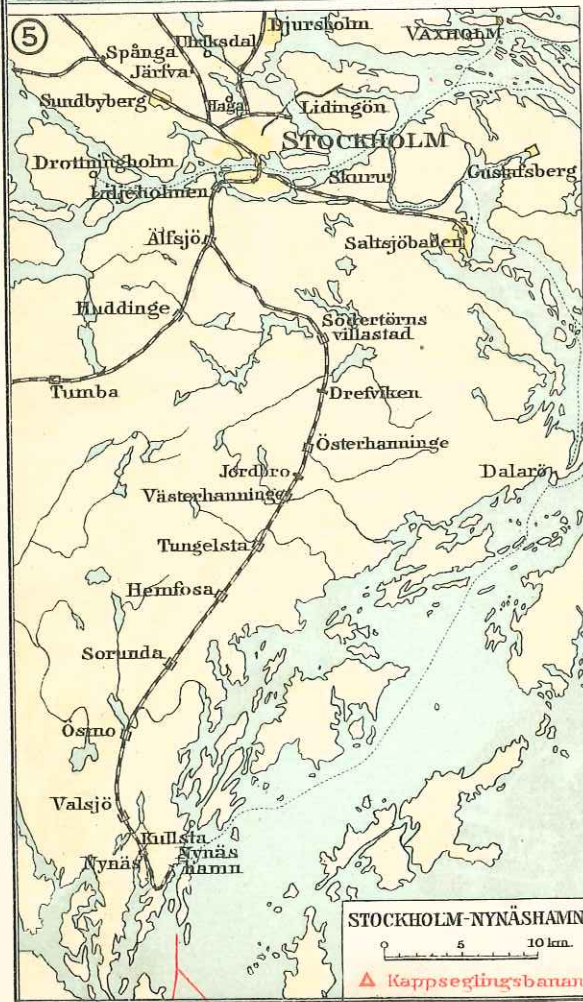
← till Drottningholm
 ← till Essingen, m. N.
 ← till Skokloster, Grimsholm.

4

KASTELLHOLMEN



DJURGÅRDEN
med
BANORNA
för
RODD-, SIM- OCH
SKJUT-TÄFLINGARNA.



INHALT.

	Seite.
Das Internationale Olympische Komitee	3
V. Olympiade	4
Die Arbeit des Internationalen Olympischen Komitees. Von Baron PIERRE DE COUBERTIN	5
Das Stadion	8
Auszug aus dem Programm	10
Preise	11
Allgemeines schwedisches Sängersfest	13
Billetverkauf	13
Wohnungen in Stockholm	14
Die Organisation des schwedischen Sportwesens	15
Reisewege nach Stockholm	22
Die hellen Nächte Schwedens	32
Stockholm	33
Reisen innerhalb Schwedens	42
Karten.	



PROGRAMME und sonstige Drucksachen betreffend die **OLYMPISCHEN SPIELE Stockholm 1912** sind kostenlos zu beziehen durch die schwedischen Konsulate in Deutschland und das Schwedische Reisebureau, Berlin, W. 8, Unter den Linden 22/23.